



Modulhandbuch des Studiengangs „Öffentliche Verwaltung“ für den Studienjahrgang AV15

fho:pr

Fachhochschule für öffentliche Verwaltung,
Polizei und Rechtspflege Mecklenburg-Vorpommern



Güstrow, im September 2015

Sehr geehrte Studentinnen und Studenten des Studienjahrgangs AV15,

dieses Handbuch möchte Sie über den Ablauf und die wesentlichen Inhalte Ihres Studiums der „Öffentlichen Verwaltung“ an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege des Landes Mecklenburg-Vorpommern informieren.

Das Handbuch enthält neben einem Studienverlaufsplan eine Aufstellung und Beschreibung aller Module, an denen Sie während Ihres Studiums teilnehmen müssen bzw. teilnehmen können. Zusammen mit den Lehrplänen, die den Modulbeschreibungen beigelegt sind, und den vom Prüfungsamt veröffentlichten Prüfungsplänen können Sie alles Wichtige über die Inhalte Ihres Studiums und die in ihm vorgesehenen Prüfungen in Erfahrung bringen. Die verschiedenen, in den Modulbeschreibungen und Lehrplänen ausgewiesenen Lehr- und Lernformen sind am Ende des Handbuchs erläutert. Die Termine zu den Prüfungen werden vom Prüfungsamt festgelegt und Ihnen in der Ladung zur Prüfung mitgeteilt. Die in den Lehrplänen ausgewiesenen Lehrveranstaltungsstunden für bestimmte Modulinhalte sind Richtwerte für die Lehrkräfte. Gleichwohl kann man aber aus den Lehrplänen auf die Schwerpunkte des Moduls und damit auf mögliche Prüfungsschwerpunkte schließen.

Zum tieferen Verständnis der Studien- und Prüfungsabläufe können und sollten Sie neben diesem Handbuch die für Sie maßgebliche Ausbildungs- und Prüfungsordnung (APO Lg2E1 AD M-V) und die für Ihren berufspraktischen Studienabschnitt wichtige Praktikumsordnung (PraktO AV M-V) studieren, die man u.a. im Internet unter www.fh-guestrow.de > Studium Allgemeine Verwaltung > Studiengang einsehen kann.

Ich möchte Sie bitten, dieses Handbuch aufmerksam zu lesen. Bei Fragen können Sie sich jederzeit an Ihren Studiengruppenbetreuer und natürlich auch an mich wenden.

Bitte beachten Sie, dass im Laufe Ihres Studiums möglicherweise Änderungen im Modulhandbuch vorgenommen werden, über die ich Sie jedoch rechtzeitig informieren würde, so dass Ihnen keine Nachteile entstehen können.

Schließlich möchte ich Sie noch darauf hinweisen, dass Sie sich Studien- und Prüfungsleistungen, die Sie bereits an anderen Hochschulen oder Einrichtungen erworben haben, auf das Studium anrechnen lassen können. Näheres dazu können Sie in der Satzung über die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen nachlesen. Die Satzung finden Sie unter www.fh-guestrow.de > Studium Allgemeine Verwaltung > Bewerbung.

Für Ihr Studium wünsche ich Ihnen viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Himmerkus

Fachbereichsleiter

Inhaltsübersicht

1. Studienverlaufsplan	4
2. Module	6
Modul 1 Rechtsmethodik und wissenschaftliches Arbeiten.....	6
Modul 2 Information, Kommunikation und Projektmanagement	9
Modul 3 Die europäische Integration und das verfassungsrechtliche und politische System der Bundesrepublik Deutschland	13
Modul 4 Verwaltungsrecht I.....	17
Modul 5 Verwaltungsrecht II.....	22
Modul 6 Verwaltungsrecht III.....	26
Modul 7 Privatrecht und kollektives Arbeitsrecht.....	30
Modul 8 Wirtschaftswissenschaften und Verwaltungsorganisation.....	33
Modul 9 Öffentliches Finanzmanagement	38
Modul 10 Wahlpflichtseminar	41
Modul 11 Berufspraktische Studienzeit.....	43
Modul 12 Bachelorarbeit	45
Modul 13 Verwaltungsmodernisierung und aktuelle Entwicklungen in Verwaltungsrecht und öffentlichem Finanzmanagement	47
Modul 14 Personalauswahl im öffentlichen Dienst.....	50
Modul 15 Ordnungswidrigkeiten.....	52
Modul 16 Effects of European Integration on public administration	56
Modul 17 Gewerbeansiedlung und Stadtentwicklung	59
Modul 18 Straftaten im Amt und Korruptionsprävention	62
Modul 19 Kindeswohl und Kinderschutz	65
Modul 20 Wirtschaftliche Betätigung der Kommunen	68
Modul 21 Verfassungsgerichtsbarkeit.....	71
Modul 22 Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz.....	74
Modul 23 Fremdfinanzierung öffentlicher Haushalte	76
Modul 24 Wirtschaftspolitisches Handeln des Landes Mecklenburg-Vorpommern und seiner Kommunen	80
Modul 25 Asyl, Ausländerrecht und Integration	82
Modul 26 Energiewende und öffentliche Verwaltung.....	85
3. Lehr- und Lernformen	88

1. Studienverlaufsplan

Grundlagenstudium

Modul	Studienabschnitt	Leistungs- punkte
1. Rechtsmethodik und wissenschaftliches Arbeiten	Grundlagenstudium, 1. Semester	5
2. Information, Kommunikation und Projektmanagement	Grundlagenstudium, 1. und 2. Semester	5
3. Die europäische Integration und das verfassungsrechtliche und politische System der Bundesrepublik Deutschland	Grundlagenstudium, 1. und 2. Semester	11
4. Verwaltungsrecht I	Grundlagenstudium, 1. und 2. Semester	11
5. Verwaltungsrecht II	Grundlagenstudium, 1. bis 3. Semester	10
6. Verwaltungsrecht III	Grundlagenstudium, 3. Semester	11
7. Privatrecht und kollektives Arbeitsrecht der öffentlichen Verwaltung	Grundlagenstudium, 1 und 2. Semester	11
8. Wirtschaftswissenschaften und Verwaltungsorganisation	Grundlagenstudium, 1. bis 3. Semester	12
9. Öffentliches Finanzmanagement	Grundlagenstudium, 1. bis 3. Semester	9
10. Wahlpflichtseminar	Grundlagenstudium, 2. und 3. Semester	5

Berufspraktische Studienzeit

Modul	Studienabschnitt	Leistungs- punkte
11. Berufspraktische Studienzeit	4. und 5. Semester	60

Vertiefungsstudium

Modul	Studienabschnitt	Leistungspunkte
12. Bachelorarbeit	Vertiefungsstudium, 6. Semester	8
13. Verwaltungsmodernisierung und aktuelle Entwicklungen in Verwaltungsrecht und öffentlichem Finanzmanagement	Vertiefungsstudium, 6. Semester	7
14. Personalauswahl im öffentlichen Dienst	Vertiefungsstudium, 6. Semester	5
15. Ordnungswidrigkeiten	Vertiefungsstudium, 6. Semester	5
16. Effects of European Integration on public administration	Vertiefungsstudium, 6. Semester	5
17. Gewerbeansiedlung und Stadtentwicklung	Vertiefungsstudium, 6. Semester	5
18. Straftaten im Amt und Korruptionsprävention	Vertiefungsstudium, 6. Semester	5
19. Kindeswohl und Kinderschutz	Vertiefungsstudium, 6. Semester	5
20. Wirtschaftliche Betätigung der Kommunen	Vertiefungsstudium, 6. Semester	5
21. Verfassungsgerichtsbarkeit	Vertiefungsstudium, 6. Semester	5
22. Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz	Vertiefungsstudium, 6. Semester	5
23. Fremdfinanzierung öffentlicher Haushalte	Vertiefungsstudium, 6. Semester	5
24. Wirtschaftspolitisches Handeln des Landes Mecklenburg-Vorpommern und seiner Kommunen	Vertiefungsstudium, 6. Semester	5
25. Asyl, Ausländerrecht und Integration	Vertiefungsstudium, 6. Semester	5
26. Energiewende und öffentliche Verwaltung	Vertiefungsstudium, 6. Semester	5

2. Module

Modul 1 Rechtsmethodik und wissenschaftliches Arbeiten

Modulverantwortlicher:	Klaus Himmerkus
Modultyp:	Pflichtmodul
Studienabschnitt:	Grundlagenstudium, 1. Semester
Angebotsturnus:	Jedes Studienjahr
Studiengebiete:	Rechtswissenschaften (60 %) Verwaltungswissenschaften (10 %) Wirtschaftswissenschaften (20 %) Sozialwissenschaften (10 %)
Arbeitsaufwand:	150 Zeitstunden
– Präsenzstudium:	52,5 Zeitstunden (70 Lehrveranstaltungsstunden)
– Selbststudium:	67,5 Zeitstunden (inkl. Übungsklausur)
– Prüfung:	30 Zeitstunden
Leistungspunkte:	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine

Zu erwerbende Kompetenzen:	<p>1. Fachliche und methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - rechtsmethodisch und wissenschaftlich zu arbeiten, - erworbene Kenntnisse auf neue Fragestellungen anzuwenden, - Statistiken aufzustellen und sinnvoll zu verwenden. <p>2. Soziale und persönliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - analytisch Probleme zu lösen, - selbständig Informationen zu gewinnen und auszuwerten.
----------------------------	--

Inhalte:	<p>1. Rechtsmethodisches Arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutsch als Rechts- und Verwaltungssprache - Begriff, Aufgabe und Quellen des Rechts - Auslegung des Rechts und juristische Fallbearbeitung <p>2. Wissenschaftliches Arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ziel des wissenschaftlichen Arbeitens und Quellenerschließung - Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit - Aufstellen und Auswerten von Statistiken
Lehr- und Lernformen:	Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Übungsklausur, Übung
Literaturempfehlungen:	<p>Möllers, Thomas M. J., Juristische Arbeitstechnik und wissenschaftliches Arbeiten, 7. Aufl. 2014.</p> <p>Rüthers, Bernd / Fischer, Christian / Birk, Axel, Rechtstheorie, 8. Aufl. 2015.</p> <p>Bundesministerium für Justiz und für Verbraucherschutz (Hrsg.), Handbuch der Rechtsförmlichkeit, 3. Aufl. 2008, http://hdr.bmj.de/sitemap.html .</p> <p>Theisen, Manuel René, Wissenschaftliches Arbeiten, 16. Aufl. 2013.</p> <p>Hoffmann, Monika, Deutsch fürs Jurastudium, 2014</p> <p>Walter, Tonio, Kleine Stilkunde für Juristen, 2. Aufl. 2009.</p> <p>Weigand, Christoph, Statistik mit und ohne Zufall, 2. Aufl. 2006.</p>
Prüfung:	Hausarbeit (30 Zeitstunden) als juristische Fallbearbeitung am Ende des 1. Semesters

Lehrplan zu Modul 1	Lehrgespräch	Übung	Gruppenarbeit	Übungsklausur
1. Rechtsmethodisches Arbeiten				
Deutsch als Rechts- und Verwaltungssprache	2	8	---	---
Begriff, Aufgabe und Quellen des Rechts	6	2	---	---
Auslegung des Rechts und juristische Fallbearbeitung	16	8	8	2 Zeitstd.
2. Wissenschaftliches Arbeiten				
Ziel des wissenschaftlichen Arbeitens und Quellenerschließung	4	2	---	---
Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit	4	2	---	---
Aufstellen und Auswerten von Statistiken	6	2	---	---
Lehrveranstaltungsstunden insgesamt	38	24	8	

Modul 2 Information, Kommunikation und Projektmanagement

Modulverantwortlicher:	Siegfried Timm
Modultyp:	Pflichtmodul
Studienabschnitt:	Grundlagenstudium, 1. und 2. Semester
Angebotsturnus:	Jedes Studienjahr
Studiengebiete:	Verwaltungswissenschaften (20 %) Wirtschaftswissenschaften (20%) Sozialwissenschaften (60 %)
Arbeitsaufwand:	150 Zeitstunden
– Präsenzstudium:	120 Zeitstunden (160 Lehrveranstaltungsstunden)
– Selbststudium:	26,5 Zeitstunden
– Prüfung:	3,5 Zeitstunden
Leistungspunkte:	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Grundkenntnisse und Fertigkeiten in der Anwendung von Textverarbeitung und Tabellenkalkulation sowie der Betriebssystemfunktionen zur Dateiverwaltung eines Arbeitsplatzcomputers
Zu erwerbende Kompetenzen:	<p>1. Fachliche und methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - den effizienten Einsatz von Standardsoftware im Verwaltungsverfahren zu initiieren, - Daten elektronisch zu erfassen, auszuwerten und darzustellen, - selbständig das Wissen über IT-Anwendungen zu erweitern und Methoden zum Zweck der Erarbeitung neuer IT-Verfahren zu nutzen, - erarbeitetes Wissen sachgerecht aufzubereiten und adressatengerecht zu präsentieren, - Regeln im Umgang mit Führungskräften, Mitarbeitern und Medienvertretern anzuwenden, - Handlungsrahmen und -muster im Kontext der öffentlichen Verwaltungen zu erkennen und angemessen zu reagieren, - Erkenntnisse der Psychologie am Arbeitsplatz wiederzuerkennen und im Arbeitsalltag zu nutzen, - Formen und Methoden der Motivation darzustellen und deren differenzierte Einsatzmöglichkeiten zu erkennen, - Moderationsmethoden anzuwenden,

	<ul style="list-style-type: none"> - Grundsätze des Projektmanagements anzuwenden. <p>2. Soziale und persönliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - angemessenes Führungsverhalten zu generieren, - Kommunikationsmuster zu erkennen und ihr Kommunikationsverhalten zielgruppenbezogen und medienunterstützt zu optimieren, - als lokale IT-Tutoren zu wirken, - das eigene Handeln auf der Grundlage der vermittelten Inhalte zu reflektieren, zu beurteilen und zu optimieren, - Handlungsweisen anderer zu verstehen, zielgerichtet zu handeln und dabei motivierend zu wirken.
Inhalte:	<p>1. Informationstechnik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Effizienter Einsatz von Standardsoftware in der Verwaltung - Grundlagen der Anwendungsentwicklung - Auswertung und Darstellung umfangreicher Datenmengen - Vorlagen und Formulare, Dokumentenverwaltung - Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten - Grafische Darstellung und Präsentation <p>2. Psychologie und Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Psychologie (Wahrnehmung, Lernen, Motivation) - Individuum und Gruppe (Persönlichkeit, Rolle, Position, Status, Sozialisation, Kommunikation) - Gruppe und Organisation (Sozialstruktur, Ungleichheit, Werte und Normen, Macht und Herrschaft) - Kommunikation (Rede, Vortrag, Gespräch, Medienverhalten, Konfliktbewältigung) - Arbeits- Betriebs- und Organisationspsychologie (Motivation, Führung, Organisationskultur, Teamarbeit) - Eignungsbewertung, -vorhersage und Personalauswahl <p>3. Projektmanagement</p>
Lehr- und Lernformen:	Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Projekt, Übung

Literaturempfehlungen:	Seminarunterlagen des HERDT-Verlags für den Bereich IT. Schulz von Thun, Friedemann, Miteinander Reden 1, 51. Aufl. 2010. von Rosenstiel, Lutz / Nerdinger, Friedemann W., Grundlagen der Organisationspsychologie, 7. Aufl. 2011. Weinert, Ansfried B., Organisations- und Personalpsychologie, 6. Aufl. 2015. Wirtz, Bernd W. (Hrsg.), E-Government: Grundlagen, Instrumente, Strategien, 2010 Litke, Hans-D./ Kunow, Ilonka/ Schulz-Wimmer, Heinz, Projektmanagement, 3. Auf. 2015.
Prüfung:	Klausur (180 Minuten) zu den Inhalten zu 1. am Ende des 1. Semesters und Prüfungsgespräch zu den Inhalten zu 2. und 3. am Ende des 2. Semesters jeweils als gleichwertige Teilprüfungen

Lehrplan zu Modul 2	Lehrgespräch	Übung	Gruppenarbeit	Projekt
1. Informationstechnik (1. Sem.)				
Einsatz von Standardsoftware in der Verwaltung	8	8	---	---
Grundlagen der Anwendungsentwicklung	4	4	---	---
Auswertung und Darstellung umfangreicher Datenmengen	6	6	---	---
Vorlagen und Formulare	2	2	---	---
Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten	6	6	---	---
Grafische Darstellung und Präsentation	2	2	---	---
2. Psychologie und Kommunikation (1. und 2. Sem.)				
Grundlagen der Psychologie	8	---	6	---
Individuum und Gruppe	8	---	---	6
Gruppe und Organisation	10	---	---	6
Kommunikation	6	---	4	---
Arbeits-, Betriebs-, Organisationspsychologie	8	2	---	8
Eignungsbewertung, -vorhersage und Personalauswahl	8	2	---	2
3. Projektmanagement (2. Sem.)	4	12	---	4
Lehrveranstaltungsstunden insgesamt	76	40	10	24

Modul 3 Die europäische Integration und das verfassungsrechtliche und politische System der Bundesrepublik Deutschland

Modulverantwortlicher:	Dr. Peter Becker
Modultyp:	Pflichtmodul
Studienabschnitt:	Grundlagenstudium, 1. und 2. Semester
Angebotsturnus:	Jedes Studienjahr
Studiengebiete:	Rechtswissenschaften (50 %) Sozialwissenschaften (50 %)
Arbeitsaufwand:	330 Zeitstunden
– Präsenzstudium:	182 Zeitstunden (168 Lehrveranstaltungsstunden, 40 Zeitstunden für die Studienfahrt und 16 Zeitstunden für die Exkursionen)
– Selbststudium:	144,75 Zeitstunden
– Prüfung:	3,25 Zeitstunden
Leistungspunkte:	11
Voraussetzung für die Teilnahme:	Keine
Zu erwerbende Kompetenzen:	<p>1. Fachliche und methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - den historischen und politischen Prozess der Entwicklung der EU zu verstehen, - die Organisationsstruktur der EU zu erkennen, - die vertraglichen Grundlagen der EU sowie den Rechtssetzungsprozess in der EU zu erklären sowie die Bedeutung der verschiedenen Rechtsquellen einzuschätzen, - die EU-Grundrechte und EU-Grundfreiheiten sowie ihr Verhältnis zum nationalen Recht erklären und anwenden zu können, - die Bedeutung der Lobbyarbeit in der EU zu verstehen und bewerten zu können, insbesondere die Arbeit des Informationsbüros Mecklenburg-Vorpommern bei der EU, - das Grundgesetz als Grundlage und Rahmen ihres beruflichen Handelns zu verstehen und anzuwenden, - die Prinzipien unseres Rechtsstaates zu kennen und anzuwenden, - die Ausgestaltung unserer Demokratie und die Organisationsstruktur der Bundesrepublik zu kennen,

	<ul style="list-style-type: none"> - englische Texte ihren wesentlichen Inhalten nach zu erfassen sowie in Englisch zu kommunizieren. <p>2. Soziale und persönliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die kulturelle Vielfalt und die unterschiedlichen Interessenlagen in den Ländern der EU zu verstehen und einzuschätzen (interkulturelle Kompetenz), - sich in kritischer und solidarischer Weise zur freiheitlich demokratischen Grundordnung zu bekennen und diese gegen undemokratische und totalitäre Anschauungen zu verteidigen, - ihr dienstliches Handeln als staatlich determiniert zu begreifen und politische Hintergründe von Entscheidungsprozessen zu erkennen und in Argumentationen zu nutzen, - sich in gesellschaftlichen Veränderungsprozessen als Beteiligte zu sehen und in ihrem Aufgabenumfeld auf die Veränderungen bewusst einzuwirken, - einer englischsprachigen Lehrveranstaltung zu folgen sowie in der Fremdsprache zu kommunizieren.
Inhalte:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Europarecht und Europapolitik <ul style="list-style-type: none"> - Entstehung und Entwicklung der EU - Organisationsstruktur der EU - Rechtsquellen des Gemeinschaftsrechts - Rechtssetzungsverfahren in der EU - Verhältnis von Gemeinschaftsrecht und nationalem Recht - Charta der Grundrechte der EU - Binnenmarkt und EU-Grundfreiheiten - Lobbyismus in der EU 2. Einführung in das Staatsrecht <ul style="list-style-type: none"> - Staatsideen - Staatsbegriff - Staatsformen 3. Die Verfassungsgrundsätze aus Art. 20 GG <ul style="list-style-type: none"> - Republik - Demokratie - Bundesstaatsprinzip - Sozialstaatsprinzip - Rechtsstaatsprinzip

	<p>4. Die Grundrechte des Grundgesetzes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte, Bedeutung und Funktion der Menschen- und Bürgerrechte - Grundrechtsträger und Grundrechtsadressat - Schutz der Grundrechte - Einschränkung der Grundrechte - Die einzelnen Grundrechte - Grundrechtskonkurrenzen <p>5. Das politische System der Bundesrepublik Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> - Volkssouveränität, parlamentarische Regierungsform und Pluralität - Staatsorgane - Vergleich mit anderen demokratischen Systemen <p>6. Die Gesetzgebung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zuständigkeit - Verfahren <p>7. Englisch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachunterricht - Fachbezogene Lehrveranstaltungen zur Europäischen Integration in deutscher und englischer Sprache
Lehr- und Lernformen	Lehrgespräch, Übung, Seminar, Studienfahrt.
Literaturempfehlungen:	<p>Hakenberg, Waltraud, Europarecht, 7. Aufl. 2015.</p> <p>Szyszczak, Erika, Understanding EU Law, Fourth Edition 2011.</p> <p>Sontheimer, Kurt / Bleek, Wilhelm / Gawrich, Andrea, Grundzüge des politischen Systems Deutschlands, 2007.</p> <p>Bevc, Tobias, Politische Theorie, 2. Aufl. 2012.</p> <p>Hesse, Joachim Jens / Ellwein, Thomas, Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, 10. Aufl. 2012.</p> <p>Katz, Alfred, Staatsrecht, 18. Aufl. 2010.</p> <p>Pieroth, Bodo / Schlink, Bernhard, Grundrechte Staatsrecht II, 28. Aufl. 2012.</p>
Prüfung:	Referat wahlweise in deutscher oder englischer Sprache zu den Inhalten zu 1. im 1. Semester und Klausur (180 Minuten) zu den Inhalten zu 2. bis 7. im 2. Semester jeweils als gleichwertige Teilprüfungen

Lehrplan zu Modul 3	Lehrgespräch	Seminar	Studienfahrt und Exkursion
1. Europarecht und Europapolitik (Mit Ausnahme der Studienfahrt: 1. Sem.)	18	12	40 (2. Sem.)
2. Einführung in das Staatsrecht (1. und 2. Sem.)	14	2	8
3. Verfassungsgrundsätze aus Art. 20 GG (1. Sem.)	12	2	---
4. Grundrechte des Grundgesetzes (1. und 2. Sem.)	34	12	---
5. Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (1. und 2. Sem.)	20	4	---
6. Die Gesetzgebung (2. Semester)	4		8
7. Englisch (1. und 2. Semester)	34	---	---
Lehrveranstaltungsstunden insgesamt:	132	36	56 Zeitstunden

Modul 4 Verwaltungsrecht I

Modulverantwortlicher:	Reiner Stein
Modultyp:	Pflichtmodul
Studienabschnitt:	1. und 2. Semester
Angebotsturnus:	Jedes Studienjahr
Studiengebiete:	Rechtswissenschaften
Arbeitsaufwand:	330 Zeitstunden
– Präsenzstudium:	165 Zeitstunden (220 Lehrveranstaltungsstunden)
– Selbststudium:	159 Zeitstunden
– Prüfung:	6 Zeitstunden
Leistungspunkte:	11
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine
Zu erwerbende Kompetenzen:	<p>1. Fachliche und methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Stellung des Verwaltungsrechts im Rechtssystem der Bundesrepublik Deutschland zu überblicken, - Strukturen und Handlungsformen des Verwaltungsrechts zu erkennen und anzuwenden, - Verwaltungsakte fehlerfrei zu erlassen, - die behördlichen Rechtsbehelfe des Bürgers gegen Verwaltungsakte zu überblicken, - Widersprüche gegen Verwaltungsakte zu bearbeiten, - strukturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Eingriffs- und Leistungsverwaltung zu erkennen, - die zentralen Eingriffsbefugnisse und Leistungsansprüche zu erfassen und an Hand praktischer Beispiele anzuwenden, - die Grundzüge des Planungsrechts darzustellen und an Hand praktischer Beispiele anzuwenden. <p>2. Soziale und persönliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die verschiedenen Interessen in Verwaltungsverfahren zu erkennen und zu gewichten, - sich der Folgen von Verwaltungsentscheidungen bewusst zu sein,

	<ul style="list-style-type: none"> - Verwaltungsverfahren bürgerfreundlich durchzuführen und im Falle der Ermessensverwaltung außerrechtliche Gesichtspunkte zu berücksichtigen, - das eigene Handlungsumfeld (Maßnahmen der Verwaltung) und die verfassungsrechtlichen Zusammenhänge zu erkennen, - die Interessen zwischen Verwaltungsbehörden und betroffenen Bürgern in den rechtlichen und auch außerrechtlichen Implikationen grundsätzlich zu erkennen.
Inhalte:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen des Verwaltungsrechts <ul style="list-style-type: none"> - Stellung des Verwaltungsrechts im Rechtssystem der Bundesrepublik Deutschland - Verfassungsrechtliche Vorgaben für das Verwaltungsrecht - Erscheinungsformen von Verwaltung - Rechtsquellen des Verwaltungsrechts - Verwaltungsorganisation in Mecklenburg-Vorpommern 2. Handlungsformen der Verwaltung <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über die Handlungsformen der Verwaltung - Der Verwaltungsakt - Nebenbestimmungen als Instrumente der Feinsteuerung von Verwaltungshandeln - Rechtsetzung durch die Exekutive (Rechtsverordnungen, Satzungen, Verwaltungsvorschriften) - Sonstige Handlungsformen im Überblick 3. Wirksamkeit, Rechtmäßigkeit und Bestandskraft von Verwaltungsakten <ul style="list-style-type: none"> - Bekanntgabe von Verwaltungsakten - Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes - Formelle und materielle Rechtmäßigkeitsanforderungen für Verwaltungsakte - Fehlerhafte Verwaltungsakte und ihre Rechtsfolgen - Rechtmäßigkeit von Nebenbestimmungen - Anforderungen an den Erlass begünstigender Verwaltungsakte 4. Behördlicher Rechtsschutz gegen Verwaltungsakte <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über das deutsche Rechtsschutzsystem - Behördliche und gerichtliche, förmliche und formlose Rechtsbehelfe - Funktion und Ablauf des Widerspruchsverfahrens

	<ul style="list-style-type: none"> - Prüfung der Erfolgsaussichten eines Widerspruchs 5. Polizei- und Ordnungsrecht <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Rechtsgebiet (Geschichte und Entwicklung, gesetzliche Grundlagen, Träger und Behörden der Gefahrenabwehr) - Die Verfügung zur Gefahrenabwehr (die Generalklausel als Ermächtigungsgrundlage, formelle und materielle Rechtmäßigkeit) - Die Verordnung zur Gefahrenabwehr (formelle und materielle Rechtmäßigkeit) 6. Wirtschaftsverwaltungsrecht <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Rechtsgebiet (Unterscheidung von Allgemeinem und Besonderem Wirtschaftsverwaltungsrecht) - Allgemeines Gewerberecht (gewerberechtliche Grundsätze, Arten gewerblicher Betätigung, Überwachung des Gewerbetreibenden nach der GewO) - Gaststättenrecht (Begriff und Arten des Gaststättengewerbes, Eingriffsbefugnisse nach dem GastG) 7. Bau- und Umweltrecht <ul style="list-style-type: none"> - Bauleitplanung (insbesondere der Bebauungsplan) - Präventive Kontrolle baulicher Anlagen (insbesondere die Baugenehmigung) - Naturschutzrechtliche Vorschriften im Baurecht 8. Soziale Sicherung <ul style="list-style-type: none"> - Sozialrechtliche Leistungssysteme im Überblick - Leistungen aufgrund Sozialversicherung (Leistungen der Krankenversicherung, Unfallversicherung und Arbeitslosenversicherung) - Bedarfsorientierte Leistungen (Grundsicherung für Arbeitssuchende, Sozialhilfe)
Lehr- und Lernformen:	Lehrgespräch, Übung, Rollenspiel, Übungsklausur
Literaturempfehlungen:	<p>Bull, Hans Peter / Mehde, Veith, Allgemeines Verwaltungsrecht mit Verwaltungslehre, 8. Aufl. 2009.</p> <p>Erbguth, Wilfried / Schlacke, Sabine, Umweltrecht, 5. Aufl. 2014.</p> <p>Hufen, Friedhelm, Verwaltungsprozessrecht, 9. Aufl. 2013.</p> <p>Eichenhofer, Eberhard, Sozialrecht, 9. Aufl. 2015.</p> <p>Maurer, Hartmut, Allgemeines Verwaltungsrecht, 18. Aufl. 2011.</p> <p>Möller, Manfred / Wilhelm, Jürgen: Allgemeines Polizei- und Ordnungsrecht, 6. Aufl. 2012.</p>

	<p>Schenke, Wolf-Rüdiger, Verwaltungsprozessrecht, 14. Aufl. 2014</p> <p>Stein, Reiner, Bescheidtechnik, 2007.</p> <p>Stober, Rolf, Besonderes Wirtschaftsverwaltungsrecht, 15. Aufl. 2011.</p> <p>Stollmann, Frank, Öffentliches Baurecht, 10. Aufl. 2015.</p> <p>Wieser, Raimund, Handbuch des Bußgeldverfahrens, 7. Aufl. 2015.</p>
Prüfung:	<p>2 Klausuren (je 180 Minuten) jeweils als gleichwertige Teilprüfungen, wobei die eine Klausur den Schwerpunkt in den Inhalten zu 1. bis 4., die andere Klausur den Schwerpunkt in den Inhalten zu 5. bis 8. hat.</p>

Lehrplan zu Modul 4	Lehrgespräch	Übung	Rollenspiel	Übungsklausur
1. Grundlagen des Verwaltungsrechts (1. Sem.)	18	6	---	
2. Handlungsformen der Verwaltung (1. Sem.)	16	4	4	
3. Wirksamkeit, Rechtmäßigkeit und Bestandskraft von Verwaltungsakten (1. Sem.)	12	8	4	3 Zeitstd.
4. Behördlicher Rechtsschutz gegen Verwaltungsakte (2. Sem.)	10	6	4	
5. Polizei- und Ordnungsrecht (2. Sem.)	22	12	---	
6. Wirtschaftsverwaltungsrecht (2. Sem.)	12	8	---	
7. Bau- und Umweltrecht (1. und 2. Sem.)	20	12	---	
8. Soziale Sicherung (1. und 2. Sem.)	28	14	---	
Lehrveranstaltungsstunden insgesamt:	138	70	12	

Modul 5 Verwaltungsrecht II

Modulverantwortlicher:	Dr. Thomas Freund
Modultyp:	Pflichtmodul
Studienabschnitt:	Grundlagenstudium, 1. bis 3. Semester
Angebotsturnus:	Jedes Studienjahr
Studiengebiete:	Rechtswissenschaften (90 %) Verwaltungswissenschaften (10 %)
Arbeitsaufwand:	300 Zeitstunden
– Präsenzstudium:	138 Zeitstunden (184 Lehrveranstaltungsstunden)
– Selbststudium:	156 Zeitstunden
– Prüfung:	6 Zeitstunden
Leistungspunkte:	10
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine
Zu erwerbende Kompetenzen:	<p>1. Fachliche und methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden sind in der Lage, - die Stellung der Kommunen im Staat darzustellen, - die kommunale Selbstverwaltung als Grundlage politischer Gestaltung zu erfassen, - Rechte und Pflichten der Bewohner zu erläutern, - Gemeindeorgane mit Wahl und Wirkungsweise darzustellen, - die interne und externe kommunalpolitische Steuerung von Organentscheidungen zu erkennen, - die politische Zusammenarbeit kommunaler Organe mit Vereinen, Verbänden und Interessengruppen vor Ort zu überblicken, - Grundlagen der Amtsverfassung darzustellen, - Grundlagen der Landkreisverfassung darzustellen, - Satzungen als Instrument der Gesetzgebung auf kommunaler Ebene zu verstehen, - Möglichkeiten und Grenzen der Aufsicht zu erläutern, - Bedeutung und Wirkungsweise kommunaler Dienstleistungseinrichtungen zu erläutern, - Zulässigkeit und Grenzen der wirtschaftlichen Betätigung von Gemeinden zu erkennen,

	<ul style="list-style-type: none"> - Grundsätze und Formen der kommunalen Zusammenarbeit zu erläutern, - die Rechtsverhältnisse der im öffentlichen Dienst Beschäftigten zu erkennen und darzustellen, - arbeits- und beamtenrechtliche Fragestellungen in strukturierter Weise aufzuarbeiten, - personalrelevante Entscheidungen zu treffen. <p>2. Soziale und persönliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - politische Hintergründe von Entscheidungsprozessen zu erkennen und in Argumentationen zu nutzen, - sich in gesellschaftlichen Veränderungsprozessen als Beteiligte zu sehen und in ihrem Aufgabenumfeld auf die Veränderungen bewusst einzuwirken, - das eigene Beschäftigungsverhältnis und sein dienstliches Umfeld zu erkennen und zu reflektieren, - Konfliktlagen zutreffend, transparent und für die Betroffenen nachvollziehbar entscheiden zu können.
Inhalte:	<p>1. Kommunalrecht und Kommunalpolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Kommunalverfassung: Kommunale Körperschaften und Verbände, Aufgaben der Kommunalverwaltung, Garantie der kommunalen Selbstverwaltung - Einwohner und Bürger: Begriffe, Rechte und Pflichten - Gemeindeorgane: Wahl, Aufgaben und Verfahren - Ämter: Aufgaben; Organe - Landkreise: Aufgaben; Organe - Satzungsrecht: Begriff und Arten von Satzungen; Verfahren zum Erlass von Satzungen - Aufsicht: Rechts- und Fachaufsicht, Instrumente, Rechtsschutz - Öffentliche Einrichtungen: Begriff und Errichtung; Zugangsanspruch, Anschluss- und Benutzungszwang - Wirtschaftliche Betätigung: Zulässigkeit; Rechtsformen; Wirtschaftsgrundsätze, Vertretung der Kommunen in Unternehmen - Kommunale Zusammenarbeit: Grundsätze und Formen, Zweckverband - Kommunale Selbstverwaltung als Grundlage politischer Gestaltung - Politische Aspekte von Kommunalwahlen (Kandidaten, Programmatik, Wahlkampf)

	<ul style="list-style-type: none"> - Interne und externe kommunalpolitische Steuerung von Organentscheidungen (Ortsvereine von Parteien und Wählergruppen, Fraktionsarbeit, Einflussnahme, Beteiligung, Verflechtungen mit Partikularinteressen) - Politische Zusammenarbeit kommunaler Organe mit Vereinen, Verbänden und Interessengruppen vor Ort - Kommunalpolitik und übergeordnete politische Strukturen <p>2. Beamtenrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Grundlagen des Beamtenrechts (geschichtliche Entwicklung, Rechtsquellen, Grundbegriffe) - Begründung, Veränderung und Beendigung des Beamtenverhältnisses (Einstellung, Laufbahnrecht, statusrechtliche und funktionelle Änderungen im Beamtenverhältnis, Beendigungsgründe) - Rechtliche Stellung des Beamten (Pflichten und Rechte, Folgen von Pflichtverletzungen) - Rechtsschutz im Beamtenverhältnis - Grundzüge des Besoldungs-, Versorgungs-, Disziplinar- und Personalvertretungsrechts
Lehr- und Lernformen:	Lehrgespräch, Übung
Literaturempfehlungen:	<p>Kost, Andreas / Wehling, Hans-Georg (Hrsg.), Kommunalpolitik in den deutschen Ländern, 2. Aufl. 2010.</p> <p>Leppek, Sabine, Beamtenrecht, 12. Aufl. 2015.</p> <p>Reese, Nicole/ Höfler, Stephan/ Kölle, Torsten, Das Recht der Landes- und Kommunalbeamten, 2013</p> <p>Wichmann, Manfred / Langer, Karl-Ulrich, Öffentliches Dienstrecht, 7. Aufl. 2013.</p>
Prüfung:	<p>2 Klausuren (je 180 Minuten) jeweils als gleichwertige Teilprüfungen, wobei die eine Klausur am Ende des 2. Semesters den Schwerpunkt in den Inhalten zu 1., die andere Klausur am Ende des 3. Semesters den Schwerpunkt in den Inhalten zu 2. hat.</p>

Lehrplan zu Modul 5	Lehrgespräch	Übung
1. Kommunalrecht (1. und 2. Sem.)		
Kommunale Körperschaften und Verbände: Aufgaben und Organe	30	12
Satzungsrecht; Aufsicht	15	5
Öffentliche Einrichtungen; Wirtschaftliche Betätigung; Kommunale Zusammenarbeit	15	6
Kommunalpolitik	15	6
2. Beamtenrecht (2. und 3. Sem.)		
Allgemeine Grundlagen des Beamtenrechts; Begründung, Veränderung und Beendigung des Beamtenverhältnisses	38	6
Rechtliche Stellung des Beamten; Rechtsschutz im Beamtenverhältnis	10	2
Grundzüge des Besoldungs-, Versorgungs-, Disziplinar- und Personalvertretungsrechts	20	4
Lehrveranstaltungsstunden insgesamt:	143	41

Modul 6 Verwaltungsrecht III

Modulverantwortlicher:	Dr. Thomas Freund
Modultyp:	Pflichtmodul
Studienabschnitt:	Grundlagenstudium, 3. Semester
Angebotsturnus:	Jedes Studienjahr
Studiengebiete:	Rechtswissenschaften
Arbeitsaufwand:	330 Zeitstunden
– Präsenzstudium:	165 Zeitstunden (220 Lehrveranstaltungsstunden)
– Selbststudium:	160,5 Zeitstunden
– Prüfung:	4,5 Zeitstunden
Leistungspunkte:	11
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Modul 4
Zu erwerbende Kompetenzen:	<p>1. Fachliche und methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Strukturen gerichtlichen Rechtsschutzes zu überblicken, - Verwaltungsakte rechtmäßig aufzuheben und die Grundzüge des Wiederaufgreifens abgeschlossener Verwaltungsverfahren zu beherrschen, - den öffentlich-rechtlichen Vertrag und das Schlichte Verwaltungshandeln als wichtige Handlungsformen zu begreifen und rechtmäßig anzuwenden, - sich der haftungsrechtlichen Folgen des Verwaltungshandelns bewusst zu sein, - Bescheide fehlerfrei und verständlich zu erstellen, - in Fortsetzung und Vertiefung des Moduls Verwaltungsrecht I strukturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Eingriffs- und Leistungsverwaltung zu erkennen, - die zentralen Eingriffsbefugnisse und Leistungsansprüche zu erfassen und an Hand praktischer Beispiele anzuwenden, - die Grundzüge des Planungsrechts darzustellen und an Hand praktischer Beispiele anzuwenden. <p>2. Soziale und persönliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bescheide so anzufertigen, dass sie vom Bürger verstanden und inhaltlich nachvollzogen werden können,

	<ul style="list-style-type: none"> - das eigene Handlungsumfeld (Maßnahmen der Verwaltung) und die verfassungsrechtlichen Zusammenhänge zu erkennen, - die Interessen zwischen Verwaltungsbehörden und betroffenen Bürgern in den rechtlichen und auch außerrechtlichen Implikationen zu erkennen und zu berücksichtigen.
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gerichtlicher Rechtsschutz gegen Verwaltungsentscheidungen <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über die Verwaltungsgerichtsbarkeit in der Bundesrepublik Deutschland - Verwaltungsgerichtliche Klagearten - Besonderheiten der verwaltungsgerichtlichen Anfechtungs- und Verpflichtungsklage - Grenzen der gerichtlichen Überprüfung - Vorläufiger Rechtsschutz 2. Aufhebung von Verwaltungsakten und Wiederaufgreifen des Verfahrens <ul style="list-style-type: none"> - Rücknahme und Widerruf von Verwaltungsakten - Wiederaufgreifen des Verfahrens 3. Sonstige Handlungsformen der Verwaltung <ul style="list-style-type: none"> - Schlichtes und informales Verwaltungshandeln - Öffentlich-rechtlicher Vertrag 4. Grundzüge der öffentlich-rechtlichen Ersatzleistungen <ul style="list-style-type: none"> - System des Staatshaftungsrechts in der Bundesrepublik Deutschland - Schadensersatzansprüche bei rechtswidrigem Verwaltungshandeln im Überblick 5. Bescheidtechnik <ul style="list-style-type: none"> - Grundregeln und Grundstrukturen der Bescheidtechnik - Erstellung von Erstbescheiden - Erstellung von Abhilfebescheiden und Vorlageberichten bei Nichtabhilfe - Erstellung von Widerspruchsbescheiden 6. Polizei- und Ordnungsrecht <ul style="list-style-type: none"> - Besondere Maßnahmen (Fortsetzungsfeststellungsklage) - Vollzug (Rechtmäßigkeit und Arten des Vollzugs befehlender Verwaltungsakte) - Vollstreckung öffentlich-rechtlicher Geldforderungen - Öffentlich-rechtliche Entschädigungsansprüche

	<p>7. Bau- und Umweltrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anlagengenehmigung nach BImSchG - Bauplanungsrechtliche u. naturschutzrechtliche Vorschriften bei der Anlagengenehmigung nach BImSchG - Wasserrechtliche Genehmigungen - Ordnungsrechtliche Verfügungen und Rechtsschutz im Bau- und Umweltrecht <p>8. Soziale Sicherung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstattungsansprüche gegenüber Leistungsträgern und Dritten - Verfahren, Datenschutz - Jugendhilfe
Lehr- und Lernformen:	Lehrgespräch, Übung, Rollenspiel
Literaturempfehlungen:	<p>Maurer, Hartmut, Allgemeines Verwaltungsrecht, 18. Aufl. 2011.</p> <p>Bull, Hans Peter / Mehde, Veit, Allgemeines Verwaltungsrecht mit Verwaltungslehre, 9. Aufl. 2015.</p> <p>Hufen, Friedhelm, Verwaltungsprozessrecht, 9. Aufl. 2013.</p> <p>Schenke, Wolf-Rüdiger, Verwaltungsprozessrecht, 12. Aufl. 2009.</p> <p>Stein, Reiner, Bescheidtechnik, 2007.</p> <p>Möller. Manfred / Wilhelm, Jürgen, Allgemeines Polizei- und Ordnungsrecht, 6. Aufl. 2011.</p> <p>Pieroth, Bodo / Schlink, Bernhard / Kniesel, Michael, Polizei- und Ordnungsrecht, 8. Aufl. 2014</p> <p>Wieser, Raimund, Handbuch des Bußgeldverfahrens, 6. Aufl. 2014.</p> <p>Stollmann, Frank. Öffentliches Baurecht, 10. Aufl. 2015.</p> <p>Erbguth, Wilfried/Schlacke, Sabine Umweltrecht, 5. Aufl. 2014.</p> <p>Igl, Gerhard / Welti, Felix, Sozialrecht, 8. Aufl. 2011.</p>
Prüfung:	Klausur (240 Minuten) mit dem Schwerpunkt in den Inhalten zu 1. bis 5. und Prüfungsgespräch mit dem Schwerpunkt in den Inhalten zu 6. bis 8. jeweils als gleichwertige Teilprüfungen am Ende des 3. Semesters

Lehrplan zum Modul 6	Lehrgespräch	Übung	Rollenspiel
1. Gerichtlicher Rechtsschutz gegen Verwaltungsentscheidungen	12	4	6
2. Aufhebung von Verwaltungsakten und Wiederaufgreifen des Verfahrens	12	8	---
3. Sonstige Handlungsformen der Verwaltung	8	4	---
4. Grundzüge der öffentlich-rechtlichen Ersatzleistungen	10	2	---
5. Bescheidtechnik	10	16	4
6. Polizei- und Ordnungsrecht sowie Ordnungswidrigkeitenrecht	20	12	---
7. Bau- und Umweltrecht	40	20	---
8. Soziale Sicherung	20	12	---
Lehrveranstaltungsstunden insgesamt:	132	78	10

Modul 7 Privatrecht und kollektives Arbeitsrecht

Modulverantwortlicher:	Dr. Günter Globisch
Modultyp:	Pflichtmodul
Studienabschnitt:	Grundlagenstudium, 1. und 2. Semester
Angebotsturnus:	Jedes Studienjahr
Studiengebiete:	Rechtswissenschaften
Arbeitsaufwand:	330 Zeitstunden
– Präsenzstudium:	156 Zeitstunden (208 Lehrveranstaltungsstunden)
– Selbststudium:	170 Zeitstunden (inkl. Übungsklausuren)
– Prüfung:	4 Zeitstunden
Leistungspunkte:	11
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine
Zu erwerbende Kompetenzen:	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagenwissen im Privatrecht, insbesondere in den ersten drei Büchern des Bürgerlichen Gesetzbuchs und im Handelsrecht anzuwenden, – das erworbene Fachwissen auf neue Fragestellungen anzuwenden, insbesondere das Wissen im Privatrecht für Fragen im Verwaltungsrecht zu nutzen, – die Rechtsverhältnisse der im öffentlichen Dienst Beschäftigten zu erkennen und darzustellen, – arbeitsrechtliche Fragestellungen in strukturierter Weise aufzuarbeiten, – personalrelevante Entscheidungen zu treffen.
Inhalte:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Rechtsgeschäftslehre <ul style="list-style-type: none"> – Rechtssubjekte und Rechtsobjekte – Rechtsgeschäft, insbesondere Vertrag – Auslegung von Rechtsgeschäften – Willensmängel – Stellvertretung unter besonderer Berücksichtigung handelsrechtlicher Besonderheiten und der Besonderheiten bei der Vertretung juristischer Personen – Form der Rechtsgeschäfte 2. Schuldrecht AT

	<ul style="list-style-type: none"> – Entstehung von Schuldverhältnissen – Erlöschen von Schuldverhältnissen – Leistungsstörungen – Aufrechnung – Abtretung <p>3. Schuldrecht BT (ohne Arbeitsrecht)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kaufvertrag, Mietvertrag, Werkvertrag – Unerlaubte Handlungen – Ungerechtfertigte Bereicherung <p>4. Grundzüge des Sachenrechts</p> <ul style="list-style-type: none"> – Rechtsgeschäftlicher Erwerb des Eigentums – Gesetzlicher Erwerb des Eigentums <p>5. Arbeitsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> – Rechtsquellen des Arbeitsrechts – Anbahnung und Begründung des Arbeitsverhältnisses – Inhalt des Arbeitsverhältnisses – Beendigung des Arbeitsverhältnisses – Tarifverträge des öffentlichen Dienstes (TV-L, TVöD)
Lehr- und Lernformen:	Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Übungsklausur
Literaturempfehlungen:	<p>Aunert-Micus, Shirley / Güllemann, Dirk / Streckel, Siegmund u. a., Wirtschaftsprivatrecht, 5. Aufl. 2013.</p> <p>Brox, Hans / Walker, Wolf-Dietrich, Allgemeiner Teil des BGB, 39. Aufl. 2015.</p> <p>Brox, Hans / Walker, Wolf-Dietrich, Allgemeines Schuldrecht, 39. Aufl. 2015.</p> <p>Brox, Hans / Walker, Wolf-Dietrich, Besonderes Schuldrecht, 39. Aufl. 2013.</p> <p>Junker, Abbo, Grundkurs Arbeitsrecht, 14. Aufl. 2015.</p> <p>Medicus, Dieter, Grundwissen zum Bürgerlichen Recht, 10. Aufl. 2014.</p> <p>Hoffmann, Boris, Arbeitsrecht im öffentlichen Dienst, 2014</p> <p>Müller, Bernd / Landshuter, Francisca, Arbeitsrecht im öffentlichen Dienst mit TVöD, 7. Aufl. 2009.</p> <p>Wichmann, Manfred / Langer, Karl-Ulrich, Öffentliches Dienstrecht, 7. Aufl. 2013.</p>
Prüfung:	Klausur (240 Minuten) am Ende des 2. Semesters

Lehrplan zu Modul 7	Lehrgespräch	Gruppenarbeit	Übungsklausur
1. Rechtsgeschäftslehre (1. Sem.)	36	12	2 Zeitstd.
2. Schuldrecht AT (1. und 2. Sem.)	34	16	2 Zeitstd.
3. Schuldrecht BT (ohne Arbeitsrecht) (2. Sem.)	18	6	---
4. Grundzüge des Sachen- rechts (1. und 2. Sem.)	16	4	---
5. Arbeitsrecht (2. Sem.)	54	12	2 Zeitstd.
Lehrveranstaltungsstunden insgesamt	158	50	

Modul 8 Wirtschaftswissenschaften und Verwaltungsorganisation

Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. Jürgen Gornas
Modultyp:	Pflichtmodul
Studienabschnitt:	Grundlagenstudium, 1. bis 3. Semester
Angebotsturnus:	Jedes Studienjahr
Studiengebiete:	Wirtschaftswissenschaften (80 %) Verwaltungswissenschaften (20 %)
Arbeitsaufwand:	360 Zeitstunden
– Präsenzstudium:	205,5 Zeitstunden (274 Lehrveranstaltungsstunden)
– Selbststudium:	150 Zeitstunden
– Prüfung:	4,5 Zeitstunden
Leistungspunkte:	12
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine
Zu erwerbende Kompetenzen:	<p>1. Fachliche und methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Denkstrukturen der Volkswirtschaftslehre wiederzugeben und Lösungsansätze auf verschiedene ökonomische Probleme für den privaten als auch für den öffentlichen Sektor anzubieten, – Konzepte der Betriebswirtschaftslehre und des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens auf die öffentliche Verwaltung anzuwenden, – die Kosten- und Leistungsrechnung im Rahmen der internen Betriebs- und Verwaltungssteuerung zu beschreiben, – unterschiedliche Führungsstile und Führungskulturen zu erkennen und ihre Relevanz für die Leistungserbringung und Motivation zu bewerten, – unterschiedliche Organisationsmodelle zu erkennen und ihre Relevanz für die Leistungserbringung und Motivation zu bewerten, – Handlungsregeln (GGO I förmlich) und –muster (eher informell) im Kontext der öffentlichen Verwaltungen zu erkennen und insbesondere mit Hilfe von Dokumentenmanagementsystemen (z.B. DOMEA) umzusetzen.

	<p>2. Soziale und persönliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> – volkswirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Sichtweisen, Konzepte und Handlungsbedarfe Mitarbeitern in der öffentlichen Verwaltung nahe zu bringen, – eigenes und fremdes Verhalten an betriebswirtschaftlichen Kriterien zu messen und mit betriebswirtschaftlichen Methoden zu optimieren, – angemessenes Führungsverhalten zu generieren, – die Grundsätze, Zwecksetzungen und Methoden der Organisationslehre und Personalwirtschaft zu erklären, – kommunale und privatwirtschaftliche Jahresabschlüsse anhand von Kennzahlensystemen zu analysieren, – die Doppik und die Budgetierung einzusetzen.
Inhalte:	<p>1. Volkswirtschaftslehre</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der Volkswirtschaftslehre – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung – Geldpolitik und -theorie – Konjunkturpolitik und -theorie <p>2. Betriebswirtschaftslehre der öffentlichen Verwaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einführung in das betriebswirtschaftliche Rechnen – Betriebstypen in unserer Volkswirtschaft, Grundprinzipien des Wirtschaftens, Strukturen und Funktionen des Wirtschaftsprozesses in öffentlichen Verwaltungsbetrieben (Planung und Steuerung, betriebswirtschaftliche Entscheidungsprobleme bei der Erstellung, dem Absatz und der Finanzierung der Leistung) – Finanzbuchhaltung nach Maßgabe des NKHR M-V (Rechnungsgrößen in der Doppik, Kontenrahmen des NKHR M-V, Struktur und Inhalt der Haupt- und Nebenbuchhaltung, Bilanzerstellung und –auswertung, Ergebnis- und Finanzrechnung) – Kosten- und Leistungsrechnung in der öffentlichen Verwaltung (Kostenarten, Kostenstellenrechnung und Betriebsabrechnung auf Voll- und Teilkostenbasis, Entgeltkalkulationen auf Teil- und Vollkostenbasis, Deckungsbeitragsrechnung und stufenweise Fixkostendeckungsrechnung) – Wirtschaftlichkeitsberechnungen auf der Grundlage statischer und dynamischer Methoden (Kostenvergleichsrechnungen, Amortisationsrechnungen, Kapitalwertrechnungen, Nutzwert-Analysen, Nutzen-Kosten-Analysen)

	<p>3. Verwaltungsorganisation</p> <ul style="list-style-type: none"> – organisatorische Grundbegriffe (Aufbau- und Ablauforganisation, formelle und informelle Organisation, Makro- und Mikroorganisation) – Ziele organisatorischer Gestaltung (Sach- und Individualziele) – Makroorganisation (öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Form) – Mikroorganisation (Elemente organisatorischer Gestaltung, Stab-Linien-Systeme, Teamstrukturen, Matrixorganisation) – Organisation unter besonderer Berücksichtigung der Gemeinsamen Geschäftsordnung I der Ministerien des Landes Mecklenburg-Vorpommern (GGO I)
Lehr- und Lernformen:	Lehrgespräch, Übung
Literaturempfehlungen:	<p>Altmann, Jörn, Wirtschaftspolitik, 8. Aufl. 2007.</p> <p>Baßeler, Ulrich / Heinrich, Jürgen / Utecht, Burkhard, Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, 19. Aufl. 2010.</p> <p>Bundesministerium des Innern (Hrsg.), Handbuch für Organisationsuntersuchungen und Personalbedarfsermittlung, http://www.orghandbuch.de</p> <p>Gornas, Jürgen, Grundzüge einer Verwaltungskostenrechnung, 2. Aufl. 2009.</p> <p>Heuermann, Roland / Tomenendal, Mathias, Öffentliche Betriebswirtschaftslehre, 2011</p> <p>Homann, Klaus, Kommunales Rechnungswesen, 6. Aufl. 2005.</p> <p>Samuelson, Paul A. / Nordhaus, William D., Volkswirtschaftslehre, 4. Aufl. 2010.</p> <p>Schmidt, Hans-Jürgen, Betriebswirtschaftslehre und Verwaltungsmanagement, 7. Aufl. 2009.</p> <p>Vahs, Dietmar, Organisation, 8. Aufl. 2012.</p>
Prüfung:	Klausur (240 Minuten) im 3. Semester zu den Inhalten zu 1. und 2. und Prüfungsgespräch am Ende des 3. Semesters zu den Inhalten zu 1. bis 3. jeweils als gleichwertige Teilprüfungen

Lehrplan zu Modul 8	Lehrgespräch	Übung
1. Volkswirtschaftslehre (1. Sem.)		
Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	6	6
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	12	12
Geldpolitik und -theorie	6	6
Konjunkturpolitik und -theorie	4	4
2. Betriebswirtschaftslehre		
Einführung in das betriebswirtschaftliche Rechnen	2	8
Betriebstypen, Grundprinzipien des Wirtschaftens, Strukturen und Funktionen des Wirtschaftsprozesses	14	10
Finanzbuchhaltung nach Maßgabe des NKHR M-V	26	22
Kosten- und Leistungsrechnung in der öffentlichen Verwaltung	26	22
Wirtschaftlichkeitsberechnungen	16	14
3. Verwaltungsorganisation		
Organisatorische Grundbegriffe	4	2
Ziele organisatorischer Gestaltung	2	2

Makroorganisation	8	4
Mikroorganisation	8	6
Organisation unter besonderer Berücksichtigung der GGO I	16	6
Lehrveranstaltungsstunden insgesamt:	150	124

Modul 9 Öffentliches Finanzmanagement

Modulverantwortlicher:	Klaus-Peter Meier
Modultyp:	Pflichtmodul
Studienabschnitt:	Grundlagenstudium, 1. bis 3. Semester
Angebotsturnus:	Jedes Studienjahr
Studiengebiete:	Rechtswissenschaften (60 %) Verwaltungswissenschaften (40 %)
Arbeitsaufwand:	270 Zeitstunden
– Präsenzstudium:	136 Zeitstunden (194 Lehrveranstaltungsstunden)
– Selbststudium:	130,5 Zeitstunden
– Prüfung:	3,5 Zeitstunden
Leistungspunkte:	9
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine
Zu erwerbende Kompetenzen:	<p>1. Fachliche und methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Finanzierung der öffentlichen Haushalte zu erklären, – alle Phasen des Haushaltskreislaufs eines doppischen bzw. kameralen Haushalts zu beschreiben, – Sachverhalte des laufenden Betriebes wie auch Investitionen und deren Finanzierung im Haushalt zu veranschlagen, – das Zuwendungsrecht und das Vergaberecht anzuwenden, – Gebühren und Beiträge zu kalkulieren, <p>2. Soziale und persönliche Kompetenzen,</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <p>finanzwirtschaftliche und haushaltsrechtliche Sichtweisen und Konzepte den Mitarbeitern der öffentlichen Verwaltung nahe zu bringen.</p>
Inhalte:	<p>1. Haushaltsmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> – Haushaltsgrundsätze, doppisch und kameral – Aufstellung eines Haushaltsplanes – Ausführung eines Haushaltsplanes – Rechnungslegung und -prüfung

	<ul style="list-style-type: none"> – Stundung, Niederschlagung, Erlass von Forderungen – Deutsches und EU-Vergaberecht – Zuwendungsrecht 2. Abgabenrecht – Finanzverfassung Gesetzgebungs-, Ertrags- und Verwaltungskompetenzen – Abgabenarten Steuern, Gebühren, Beiträge, sonstige Abgaben, – Kalkulation von Benutzungsgebühren, Erschließungs- und Straßenbaubeiträgen – Finanzausgleich Bund-Länder-Finanzausgleich Kommunaler Finanzausgleich
Lehr- und Lernformen:	Lehrgespräch, Übung
Literaturempfehlungen:	<p>Heller, Robert, Haushaltsgrundsätze für Bund, Länder und Gemeinden, 2. Aufl. 2010.</p> <p>Dittmann, Christin / Dittmann, Wolfgang / Kröger, Arne u.a., Doppisches kommunales Haushalts- und Rechnungswesen Mecklenburg-Vorpommern, 2. Aufl. 2012.</p>
Prüfung:	Klausur (180 Minuten) zu dem Inhalten zu 1. im 2. Semester und ein Prüfungsgespräch zu den Inhalten zu 2. am Ende des 3. Semesters

Lehrplan zu Modul 9	Lehrgespräch	Übung
1. Haushaltsmanagement (1. und 2. Sem.)		
Haushaltsgrundsätze	10	4
Planaufstellung	16	16
Planausführung/ Abschluss	12	14
Vergabe- u. Zuwen- dungsrecht	18	14
2. Abgabenrecht (2. und 3. Sem.)		
Finanzverfassung/ Abgabearten	18	6
Beitragskalkulation	22	14
Gebührenkalkulation	20	10
Lehrveranstaltungsstunden insgesamt:	116	78

Modul 10 Wahlpflichtseminar

Modulverantwortlicher:	Dr. Holger Franke
Modultyp:	Pflichtmodul
Studienabschnitt:	Grundlagenstudium, 3. Semester
Angebotsturnus:	Jedes Studienjahr
Studiengebiete:	Rechtswissenschaften (50 %), Verwaltungswissenschaften (10 %), Wirtschaftswissenschaften (30 %), Sozialwissenschaften (10 %)
Arbeitsaufwand:	150 Zeitstunden
– Präsenzstudium:	13,5 Zeitstunden (18 Lehrveranstaltungsstunden)
– Selbststudium:	16,25 Zeitstunden
– Prüfungen:	120,25 Zeitstunden
Leistungspunkte:	5
Voraussetzung für die Teilnahme:	Modul 1
Zu erwerbende Kompetenzen:	Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> – wissenschaftlich zu arbeiten, – erworbene Kenntnisse auf neue Fragestellungen anzuwenden, – selbstständig Informationen zu gewinnen und auszuwerten, – analytisch Probleme zu lösen, – Präsentationstechniken zu beherrschen.
Inhalte:	Bearbeitung eines Themas aus einem vom Fachbereich angebotenen Wahlpflichtseminar
Lehr- und Lernformen:	Seminar
Literaturempfehlungen:	<ul style="list-style-type: none"> – Schimmel, Roland/ Weinert, Mirko, Juristische Themenarbeiten, 2. Auf. 2011 – Ansonsten: Abhängig vom Seminarthema
Prüfung:	Hausarbeit (120 Zeitstunden) mit 75%igem Anteil am Prüfungsergebnis und Referat mit 25%igem Anteil am Prüfungsergebnis

Lehrplan zu Modul 10	Seminar
Seminarinhalte	18
Lehrveranstaltungsstunden insgesamt:	18

Modul 11 Berufspraktische Studienzeit

Modulverantwortlicher:	Klaus-Peter Meier
Modultyp:	Pflichtmodul
Studienabschnitt:	Berufspraktische Studienzeit, 4. und 5. Semester
Angebotsturnus:	Jedes Studienjahr
Studiengebiete:	Rechtswissenschaften (40 %), Verwaltungswissenschaften (40 %), Wirtschaftswissenschaften (10 %), Sozialwissenschaften (10 %)
Arbeitsaufwand:	12 Monate (entsprechen 1.800 Zeitstunden) einschließlich Themen- und Materialsuche für die Bachelorarbeit (60 Zeitstunden)
Leistungspunkte:	60
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Grundlagenstudium
Zu erwerbende Kompetenzen:	<p>1. Fachliche und methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich selbstständig in die Aufgaben des Allgemeinen Dienstes der Laufbahngruppe 2 erstes Einstiegsamt im Bereich der Allgemeinen Verwaltung einzuarbeiten, - ihre im Grundlagenstudium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in den Rechts-, Verwaltungs-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften auf die einzelnen Aufgabenbereiche der Verwaltung selbstständig anzuwenden, - Entscheidungen sachgerecht und effizient vorzubereiten, zügig zu treffen und dabei die Ressourcen sinnvoll, effektiv und kostenbewusst einzusetzen. <p>2. Soziale und persönliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - bürgerorientiert zu handeln, - Kommunikationsmuster in ihrem Umfeld zu erkennen und Verhalten zur Verbesserung der Kommunikation zu entwickeln, - im Team zu arbeiten und kooperativ zu agieren, - mit Kritik umzugehen und konstruktive Kritik zu üben, - sich auf geänderte Aufgaben und Anforderungen einzustellen,

	<ul style="list-style-type: none"> - sich selbst zu organisieren, - sich neben der Bedeutung auch über die Auswirkungen des eigenen und des Verhaltens anderer bewusst zu sein.
Inhalte:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verwaltungsstrukturen <ul style="list-style-type: none"> - Behördenaufbau und Aufgabenstellung - Zusammenwirken der Behörden - Öffentlichkeitsbezug der Verwaltung 2. Verwaltungshandeln <ul style="list-style-type: none"> - Steuerung des Arbeitsablaufes - Gewinnen und Aufarbeiten von Informationen - Treffen von Entscheidungen - Entwerfen von Bescheiden 3. Geschäftsablauf <ul style="list-style-type: none"> - Verwaltungsexterner Schriftverkehr - Verwaltungsinterner Schriftverkehr - Sitzungsvorlagen, Niederschriften - Aktenführung 4. Rollenverhalten <ul style="list-style-type: none"> - Bildung von Wertstrukturen - Verwaltungsexterne Beziehungen, insbes. zu den Bürgern - Verwaltungsinterne Beziehungen
Lehr- und Lernformen:	Lehrgespräch (zwischen Ausbilder und Anwärter am Arbeitsplatz), Tätigkeiten in der Station, Aktenvortrag
Literaturempfehlungen:	<p>Theisen, Manuel René, Wissenschaftliches Arbeiten, 16. Aufl. 2013.</p> <p>Weber, Klaus, Der Aktenvortrag: Allgemeines und Besonderes Verwaltungsrecht, 2010.</p> <p>Janssen, Holger, Der Aktenvortrag im Öffentlichen Recht, 4. Aufl. 2011</p>
Prüfung:	Aktenvortrag am Ende des 5. Semesters

Modul 12 Bachelorarbeit

Modulverantwortlicher:	Dr. Holger Franke
Modultyp:	Pflichtmodul
Studienabschnitt:	Vertiefungsstudium, 6. Semester
Angebotsturnus:	Jedes Studienjahr
Studiengebiete:	Rechtswissenschaften (50 %) Verwaltungswissenschaften (20 %) Wirtschaftswissenschaften (20 %) Sozialwissenschaften (10 %)
Arbeitsaufwand:	240 Zeitstunden
– Präsenzstudium:	15 Zeitstunden (20 Lehrveranstaltungsstunden)
– Selbststudium:	---
– Prüfung:	225 Zeitstunden
Leistungspunkte:	8
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Grundlagenstudium
Zu erwerbende Kompetenzen:	<p>1. Fachliche und methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - selbstständig eine praxisorientierte Arbeit nach wissenschaftlichen Methoden zu erstellen, insbes. eine wissenschaftliche Aufgabenstellung zu entwickeln, Literatur und sonstige Quellen zu recherchieren, die Bachelorarbeit sinnvoll zu gliedern, ordnungsgemäß zu zitieren, die Arbeit in einem wissenschaftlichen Sprachstil zu schreiben, - im Rahmen der mündlichen Verteidigung der Bachelorarbeit ihre Ergebnisse zu präsentieren und in der Diskussion nachvollziehbar zu vertreten. <p>2. Soziale und persönliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eigeninitiative zu entwickeln, - sich selbst zu motivieren, - mit Belastungen positiv umzugehen.

Inhalte:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bachelorarbeit 2. Begleitendes Kolloquium <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der Inhalte des Moduls 1 „Rechtsmethodik und wissenschaftliches Arbeiten“ - Darstellung und kritische Reflexion der Zwischenergebnisse der Bachelorarbeit - Vorbereitung auf die mündliche Verteidigung der Bachelorarbeit
Lehr- und Lernformen:	Lehrgespräch, individuelle Betreuung durch Dozenten
Literaturempfehlungen:	<p>Samac, Klaus / Prenner, Monika / Schwetz, Herbert, Die Bachelorarbeit an Universität und Fachhochschule, 3. Aufl. 2014.</p> <p>Lück, Wolfgang / Henke, Michael, Technik des wissenschaftlichen Arbeitens, 10. Aufl. 2008.</p> <p>Theisen, Manuel René, Wissenschaftliches Arbeiten, 16. Aufl. 2013.</p>
Prüfung:	Bachelorarbeit (224,5 Zeitstunden) und deren mündliche Verteidigung

Lehrplan zu Modul 12	Lehrgespräch
Kolloquium	20
Lehrveranstaltungsstunden insgesamt:	20

Modul 13 Verwaltungsmodernisierung und aktuelle Entwicklungen in Verwaltungsrecht und öffentlichem Finanzmanagement

Modulverantwortlicher:	Dr. Thomas Freund
Modultyp:	Pflichtmodul
Studienabschnitt:	Vertiefungsstudium, 6. Semester
Angebotsturnus:	Jedes Studienjahr
Studiengebiete:	Rechtswissenschaften (70 %) Verwaltungswissenschaften (10 %) Wirtschaftswissenschaften (20 %)
Arbeitsaufwand:	210 Zeitstunden
– Präsenzstudium:	75 Zeitstunden (100 Lehrveranstaltungsstunden)
– Selbststudium:	134,5 Zeitstunden
– Prüfung:	0,5 Zeitstunden
Leistungspunkte:	7
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Grundlagenstudium
Zu erwerbende Kompetenzen:	<p>1. Fachliche und methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - gesellschaftliche Veränderungen als „Motor“ der Verwaltungsmodernisierung zu erkennen, - die unterschiedlichen staatswissenschaftlichen Konzepte der Verwaltungsmodernisierung zu überblicken und zu bewerten, - die zentralen Modernisierungsfelder und die speziell in Mecklenburg-Vorpommern entwickelten Reformaktivitäten darzustellen, - Möglichkeiten, aber auch Grenzen von Verwaltungsreformpolitik zu erkennen, - aktuelle Entwicklungen in Verwaltungsrecht und öffentlichem Finanzmanagement zu erkennen und auf diese zu reagieren. <p>2. Soziale und persönliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <p>Verwaltungsreform als langfristigen und permanenten Prozess zu verstehen und den Verwaltungsreformprozess kritisch-konstruktiv zu begleiten.</p>

Inhalte:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gesellschaftliche Veränderungen in Mecklenburg-Vorpommern als Herausforderungen der Verwaltungsmodernisierung <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungen in Mecklenburg-Vorpommern - Globalisierung, Digitalisierung, demographischer Wandel - Strukturelle Probleme des Verwaltungsrechts und der Verwaltungsorganisation - Reformdiskussion in Mecklenburg-Vorpommern 2. Betrachtung ausgewählter Modernisierungsfelder anhand praktischer Beispiele aus folgenden Themenbereichen <ul style="list-style-type: none"> - Einsatz neuer Steuerungsinstrumente in der öffentlichen Verwaltung, wie z. B. Einführung von Produkthaushalten und Budgetierung, Kosten- und Leistungsrechnung, Umstellung auf die Doppik - Aufgabenkritik, Privatisierung von Aufgaben - Aspekte informalen Verwaltungshandelns - Rückzug aus dem Ordnungsrecht - Beschleunigung und Vereinfachung von Genehmigungsverfahren - Schaffung effizienter Organisationsstrukturen - Aktuelle Aspekte der Rechtssetzungs- und Rechtsoptimierung, Gesetzesfolgenabschätzung - E-Government - Mediative Elemente im Verwaltungsverfahren 3. Aktuelle Entwicklungen in Verwaltungsrecht und öffentlichem Finanzmanagement
Lehr- und Lernformen:	Lehrgespräch, Übung, Gruppenarbeit, Exkursion
Literaturempfehlungen:	<p>Biermann, Henning, Verwaltungsmodernisierung in Mecklenburg-Vorpommern, 2011</p> <p>Blanke, Bernhard / von Bandemer, Stephan / Nullmeier, Frank / von Weyer, Göttrik (Hrsg.), Handbuch zur Verwaltungsreform, 4. Aufl. 2010.</p> <p>Bogumil, Jörg / Jann, Werner, Verwaltung und Verwaltungswissenschaft in Deutschland, 2. Aufl. 2008.</p> <p>Voigt, Rüdiger / Walkenhaus, Ralf (Hrsg.), Handwörterbuch zur Verwaltungsreform, 2006.</p> <p>Wirtz, Bernd W., E-Government, 2010</p>
Prüfung:	Prüfungsgespräch am Ende des 6. Semesters

Lehrplan zu Modul 13	Lehrgespräch	Übung	Exkursion
1. Gesellschaftliche Veränderungen in Mecklenburg-Vorpommern als Herausforderungen der Verwaltungsmodernisierung	24	---	---
2. Betrachtung ausgewählter Modernisierungsfelder	32	20	4
3. Aktuelle Entwicklungen in Verwaltungsrecht und öffentlichem Finanzmanagement	10	10	---
Lehrveranstaltungsstunden insgesamt:	66	30	4

Modul 14 Personalauswahl im öffentlichen Dienst

Modulverantwortlicher:	Walter Schenk
Modultyp:	Wahlpflichtmodul
Studienabschnitt:	Vertiefungsstudium, 6. Semester
Angebotsturnus:	Jedes Studienjahr
Studiengebiete:	Rechtswissenschaften (40 %) Sozialwissenschaften (60 %)
Arbeitsaufwand:	150 Zeitstunden
– Präsenzstudium:	36 Zeitstunden (48 Lehrveranstaltungsstunden)
– Selbststudium:	113,5 Zeitstunden
– Prüfung:	0,5 Stunden
Leistungspunkte:	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Module 1, 2, 5 und 7
Zu erwerbende Kompetenzen:	<p>1. Fachliche und methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die überragende Bedeutung des Auswahlverfahrens für die Gewinnung leistungsstarker und motivierter Mitarbeiter im öffentlichen Dienst zu erkennen, - Fehler bei der Anbahnung und Begründung von Beschäftigungsverhältnissen herauszuarbeiten und die rechtlichen Konsequenzen zu ziehen. <p>2. Soziale und persönliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich bei Veränderungsprozessen als Beteiligte zu sehen und auf die Entscheidungen bewusst einzuwirken, - sich Tragweite, Bedeutung und Folgen von Personalentscheidungen bewusst zu machen.
Inhalte:	<p>1. Auswahlkriterien der Art. 33 Abs. 2 GG und 71 Abs. 1 Verf M-V</p> <p>2. Anbahnung von Beschäftigungsverhältnissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Personalsuche und Anwerbung - Phasen der Personalauswahl - Instrumente der Personalauswahl - Anforderungen und Kompetenzen

	<ul style="list-style-type: none"> - Grenzen bei der Personalauswahl 3. Begründung von Beschäftigungsverhältnissen <ul style="list-style-type: none"> - Abschluss des Arbeitsvertrages - Einstellung (Begründung des Beamtenverhältnisses) 4. Mängel der Beschäftigungsverhältnisse und ihre rechtlichen Folgen <ul style="list-style-type: none"> - Nichtigkeit - Rücknahme - Anfechtung - Schadensersatz - Angemessene Entschädigung in Geld
Lehr- und Lernformen:	Lehrgespräch, Übung, Rollenspiel
Literaturempfehlungen:	<p>Gourmelon, Andreas u.a., Personalmanagement im öffentlichen Sektor, 2014</p> <p>Schuler, Heinz, Psychologische Personalauswahl, 3. Aufl. 2000.</p> <p>Hoffmann, Boris, Rechtssichere Personalauswahl in der öffentlichen Verwaltung, 2013.</p>
Prüfung:	Prüfungsgespräch

Lehrplan zu Modul 14	Lehrgespräch	Übung	Rollenspiel
1. Auswahlkriterien der Art. 33 Abs. 2 GG und 71 Abs. 1 Verf M-V	2	---	---
2. Anbahnung von Beschäftigungsverhältnissen	28	---	4
3. Begründung von Beschäftigungsverhältnissen	4	---	---
4. Mängel der Beschäftigungsverhältnisse und ihre rechtlichen Folgen	6	4	---
Lehrveranstaltungsstunden insgesamt:	40	4	4

Modul 15 Ordnungswidrigkeiten

Modulverantwortlicher:	Andreas Labi
Modultyp:	Wahlpflichtmodul
Studienabschnitt:	Vertiefungsstudium, 6. Semester
Angebotsturnus:	Jedes Studienjahr
Studiengebiete:	Rechtswissenschaften
Arbeitsaufwand:	150 Zeitstunden
– Präsenzstudium:	36 Zeitstunden (48 Lehrveranstaltungsstunden)
– Selbststudium:	112 Zeitstunden
– Prüfung:	2 Zeitstunden
Leistungspunkte:	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Module 1, 4 und 6
Zu erwerbende Kompetenzen:	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung des Ordnungswidrigkeitenrechts zu erkennen, - die Vorschriften über Grundlagen der Ahndung von Ordnungswidrigkeiten richtig anzuwenden, - die Regeln im Bußgeldverfahren und im Vorverfahren (insbes. im Verwarnungsverfahren) richtig anzuwenden, - die Bedeutung des Strafprozessrechts für das Bußgeldverfahren zu erkennen, - die Rechtsfolgen von Ordnungswidrigkeiten zu erläutern, - Rechtsbehelfe gegen Bußgeldentscheidungen und gerichtliche Entscheidungen zu erläutern, - einen Bußgeldbescheid zu verfassen, - Bußgeldbescheide zu vollstrecken, - Probleme in Schwerpunktbereichen von Ordnungswidrigkeiten zu erkennen, - Ordnungswidrigkeitstatbestände für kommunale Satzungen zu formulieren.
Inhalte:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bedeutung des Ordnungswidrigkeitenrechts und sein Verhältnis zum Strafrecht 2. Grundlagen der Ahndung von Ordnungswidrigkeiten (Tatbestandsmäßigkeit, Rechtswidrigkeit, Vorwerfbarkeit) 3. Rechtsfolgen von Ordnungswidrigkeiten

	<ol style="list-style-type: none">4. Grundlagen des behördlichen Bußgeldverfahrens, insbes.<ul style="list-style-type: none">- Zuständigkeiten- Erkenntnismittel- Verwarnungsverfahren- Aufbau und Inhalt eines Bußgeldbescheides- Verfahrenskosten- Vollstreckung des Bußgeldbescheides5. Einspruch gegen den Bußgeldbescheid6. Grundzüge des gerichtlichen Verfahrens, insbes. Urteils- und Beschlussverfahren sowie Rechtsbehelfe7. Zentrale Probleme in Schwerpunktbereichen von Ordnungswidrigkeiten
Lehr- und Lernformen:	Lehrgespräch, Übungen, Gruppenarbeit, Exkursion
Literaturempfehlungen:	Labi, Andreas, Kommentar zum OWiG mit Handbuch zum Bußgeldverfahren, Onlinekommentar (Zugang wird für Modulteilnehmer gewährleistet)
Prüfung:	Klausur (120 Minuten)

Lehrplan zu Modul 15	Lehr- gespräch	Übungen	Gruppen- arbeit	Exkursion
1. Bedeutung des Ordnungswidrigkeitenrechts und sein Verhältnis zum Strafrecht	2	---	---	---
2. Grundlagen der Ahndung von Ordnungswidrigkeiten	10	2	---	---
3. Rechtsfolgen von Ordnungswidrigkeiten	4	---	---	---
4. Grundlagen des behördlichen Bußgeldverfahrens				
Zuständigkeiten	2	---	---	---
Erkenntnisverfahren	4	2	---	---
Verwarnungsverfahren	2	---	---	---
Inhalt und Aufbau eines Bußgeldbescheides	2	---	2	---
Verfahrenskosten	2	---	---	---
Vollstreckung der Bußgeldentscheidung	2	---	---	---
5. Einspruch gegen den Bußgeldbescheid	2	---	---	---
6. Grundzüge des gerichtlichen Verfahrens	2	---	---	4

7. Zentrale Probleme in Schwerpunktbereichen von Ordnungswidrigkeiten	4	---	---	---
Lehrveranstaltungsstunden insgesamt:	38	4	2	4

Modul 16 Effects of European Integration on public administration

Modulverantwortlicher:	Dr. Holger Franke
Modultyp:	Wahlpflichtmodul
Studienabschnitt:	Vertiefungsstudium, 6. Semester
Angebotsturnus:	Jedes Studienjahr
Studiengebiete:	Rechtswissenschaften (40 %) Wirtschaftswissenschaften (20 %) Sozialwissenschaften (40 %)
Arbeitsaufwand:	150 Zeitstunden
– Präsenzstudium:	62,5 Zeitstunden (30 Lehrveranstaltungsstunden und 40 Zeitstunden Studienfahrt und Seminar)
– Selbststudium:	87,25 Zeitstunden
– Prüfung:	0,25 Zeitstunden
Leistungspunkte:	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Modul 3 Kenntnisse der englischen Sprache
Zu erwerbende Kompetenzen:	<p>1. Fachliche und methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Diskussion über die Weiterentwicklung der EU zu kennen und zu reflektieren, - Probleme der Europäischen Integration, insbes. sozialpolitische Fragen zu erkennen und zu erörtern, - anhand ausgewählter Politikbereiche der EU die Auswirkungen der Europäischen Integration auf das Handeln der Landes- und Kommunalverwaltungen zu kennen und zu erörtern, - verwaltungsbezogene englische Texte – insbes. Texte der EU – ihren wesentlichen Inhalten nach zu erfassen und darüber zu diskutieren sowie einen englischsprachigen Vortrag zu halten. <p>2. Soziale und persönliche Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die kulturelle Vielfalt und die unterschiedlichen Interessenlagen in den Mitgliedstaaten der EU und angrenzenden Staaten zu verstehen und einzuschätzen (interkulturelle Kompetenz),

	<ul style="list-style-type: none"> - in Englisch fachbezogen zu kommunizieren, - grenzüberschreitende Kontakte und Kooperationen zu gestalten.
Inhalte:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Europapolitik und Europarecht <ul style="list-style-type: none"> - Weiterentwicklung der EU - Verhältnis zu angrenzenden Staaten der EU - Ausgesuchte europäische Politik- und Rechtsbereiche und ihre Auswirkungen auf die nationale Verwaltung, z.B. Förderpolitik, Verbraucherschutz, Umweltschutz, Bildungspolitik, Sozialpolitik 2. Englisch <ul style="list-style-type: none"> Vertiefung der englischen Sprachkenntnisse 3. Lehrveranstaltungen/ Projekte mit europäischen Partnerhochschulen
Lehr- und Lernformen:	Lehrgespräch, Seminar
Literaturempfehlungen:	<p>Arndt, Hans-Wolfgang / Fischer, Kristian / Fetzer, Thomas, Europarecht, 11. Aufl. 2015.</p> <p>Hakenberg, Waltraud, Europarecht, 6. Aufl. 2012.</p> <p>Hobe, Stephan, Europarecht, 8. Aufl. 2014.</p> <p>Szysczak, Erika / Cygan, Adam: Understanding EU Law, 2008.</p>
Prüfung:	Referat in englischer oder deutscher Sprache

Lehrplan zu Modul 16	Lehrgespräch	Studienfahrt und Seminar
Sprachunterricht	30	
Ausgewählte Politik- und Rechtsbereiche der EU		40 Zeitstunden
Lehrveranstaltungsstunden insgesamt:	30	40 Zeitstunden

Modul 17 Gewerbeansiedlung und Stadtentwicklung

Modulverantwortlicher:	Klaus-Peter Meier
Modultyp:	Wahlpflichtmodul
Studienabschnitt:	Vertiefungsstudium, 6. Semester
Angebotsturnus:	Jedes Studienjahr
Studiengebiete:	Rechtswissenschaften (50 %) Verwaltungswissenschaften (20 %) Wirtschaftswissenschaften (20 %) Sozialwissenschaften (10 %)
Arbeitsaufwand:	150 Zeitstunden
– Präsenzstudium:	36 Zeitstunden (48 Lehrveranstaltungsstunden)
– Selbststudium:	113,5 Zeitstunden
– Prüfung:	0,5 Zeitstunden
Leistungspunkte:	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Module 4, 6 und 9
Zu erwerbende Kompetenzen:	<ol style="list-style-type: none"> Fachliche und methodische Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> die Aufgabe „Stadtentwicklung“ mit ihren interdisziplinären Bezügen zu erfassen und sinnvoll zu strukturieren, die behördlichen Entscheidungen zur Gewerbeansiedlung vorzubereiten, das Verwaltungsverfahren sachgerecht sowie effizient und zügig abzuschließen. Soziale und persönliche Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> in komplexen Fällen unter Berücksichtigung der Verfahrensvorgaben zu kommunizieren und zu moderieren, die unterschiedlichen Interessen zu bewerten und in die Entscheidungsfindung einfließen zu lassen.
Inhalte:	<ol style="list-style-type: none"> Wirtschaftliche, politische und rechtliche Grundlagen der Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung <ul style="list-style-type: none"> Europäischer und nationaler Rechtsrahmen der Wirtschaftsförderpolitik (Überblick) Praxis der Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung

	<ol style="list-style-type: none">2. Politischer Entscheidungsprozess3. Planungsrechtliche Grundlagen für eine Gewerbeansiedlung4. Genehmigungsvoraussetzungen und Genehmigungsverfahren, insbes. Bau-, Umwelt- und Gewerberecht5. Erschließungslasten und Finanzierung6. Erstellung der entsprechenden Bescheide
Lehr- und Lernformen:	Lehrgespräch, Übung, Gruppenarbeit, Exkursion
Literaturempfehlungen:	Bundesfinanzministerium, Subventionsbericht der Bundesregierung, aktuelle Fassung. Erbguth, Wilfried / Schlacke, Sabine, Umweltrecht, 5. Aufl. 2014. Stober, Rolf, Allgemeines Wirtschaftsverwaltungsrecht, 18. Aufl. 2014. Stober, Rolf, Besonderes Wirtschaftsverwaltungsrecht, 15. Aufl. 2011. Stollmann, Frank, Öffentliches Baurecht, 10. Aufl. 2015.
Prüfung:	Prüfungsgespräch

Lehrplan zu Modul 17	Lehr- gespräch	Übung	Gruppen- arbeit	Exkursion
1. Wirtschaftliche, politi- sche und rechtliche Grundlagen der Stadt- entwicklung und Wirt- schaftsförderung	4	---	---	---
2. Politischer Entschei- dungsprozess	4	---	---	---
3. Planungsrechtliche Grundlagen für eine Gewerbeansiedlung	4	4	---	---
4. Genehmigungs- voraussetzungen und Genehmigungsverfah- ren, insbes. Bau-, Um- welt- und Gewerberecht	4	4	---	6
5. Erschließungslasten und Finanzierung	4	4	---	---
6. Erstellung der entspre- chenden Bescheide	4	---	8	---
Lehrveranstaltungsstunden insgesamt:	24	12	6	6

Modul 18 Straftaten im Amt und Korruptionsprävention

Modulverantwortlicher:	Klaus Himmerkus
Modultyp:	Wahlpflichtmodul
Studienabschnitt:	Vertiefungsstudium, 6. Semester
Angebotsturnus:	Jedes Studienjahr
Studiengebiete:	Rechtswissenschaften (80 %) Verwaltungswissenschaften (20 %)
Arbeitsaufwand:	150 Zeitstunden
– Präsenzstudium:	36 Zeitstunden (48 Lehrveranstaltungsstunden)
– Selbststudium:	112 Zeitstunden
– Prüfung:	2 Zeitstunden
Leistungspunkte:	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Module 1 und 5
Zu erwerbende Kompetenzen:	Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - Straftaten im Amt zu erkennen, - Grundlagenkenntnisse im Strafrecht und im Strafverfahrensrecht auf die Straftaten im Amt anzuwenden, - Grundlagenkenntnisse des Vergaberechts, insbes. des Vergabeverfahrens für Fragen der Korruptionsvermeidung nutzbar zu machen, - die verschiedenen Strategien zur Korruptionsvermeidung in der öffentlichen Verwaltung anzuwenden.
Inhalte:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die Grundlagen des Strafrechts und Ablauf des Strafverfahrens 2. Straftaten im Amt unter besonderer Berücksichtigung von <ul style="list-style-type: none"> - Vorteilsannahme/-gewährung und Bestechlichkeit/Bestechung, - Untreue, insbesondere sog. Haushaltsuntreue, - Rechtsbeugung, - Körperverletzung im Amt, - Falschbeurkundung im Amt, - Gebühren- und Abgabenüberhebung, - Verletzung des Dienstgeheimnisses, - Verleitung eines Untergebenen zu einer Straftat

	<p>3. Korruption bei der öffentlichen Auftragsvergabe</p> <p>4. Modelle zur Korruptionsprävention</p>
Lehr- und Lernformen:	Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Exkursion
Literaturempfehlungen:	<p>Wessels, Johannes / Beulke, Werner/ Satzger, Helmut, Strafrecht Allgemeiner Teil, 44. Aufl. 2014.</p> <p>Wessels, Johannes/ Hettinger, Michael, Strafrecht Besonderer Teil 1, 39. Aufl. 2015.</p> <p>Wessels Johannes/ Hillenkamp, Thomas, Strafrecht Besonderer Teil 2, 38. Aufl. 2015.</p> <p>Ax, Thomas / Schneider, Matthias (Hrsg.), Rechtshandbuch Korruptionsbekämpfung, 2. Aufl. 2010.</p> <p>Fiebig, Helmut / Junker, Heinrich, Korruption und Untreue im öffentlichen Dienst, 2. Aufl. 2009.</p> <p>Hertwig, Stefan, Praxis der öffentlichen Auftragsvergabe, 5. Aufl. 2013.</p>
Prüfung:	Klausur (120 Minuten)

Lehrplan zu Modul 18	Lehrgespräch	Gruppenarbeit	Exkursion
1. Einführung in die Grundlagen des Strafrechts und Ablauf des Strafverfahrens	2	---	4
2. Straftaten im Amt	28	2	---
3. Korruption bei der öffentlichen Auftragsvergabe	6	---	---
4. Modelle zur Korruptionsprävention	4	2	---
Lehrveranstaltungsstunden insgesamt:	40	4	4

Modul 19 Kindeswohl und Kinderschutz

Modulverantwortlicher:	Dr. Günter Globisch
Modultyp:	Wahlpflichtmodul
Studienabschnitt:	Vertiefungsstudium, 6. Semester
Angebotsturnus:	Jedes Studienjahr
Studiengebiete:	Rechtswissenschaften (70 %) Sozialwissenschaften (30 %)
Arbeitsaufwand:	150 Zeitstunden
– Präsenzstudium:	36 Zeitstunden (48 Lehrveranstaltungsstunden)
– Selbststudium:	113,5 Zeitstunden
– Prüfung:	0,5 Zeitstunden
Leistungspunkte:	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Module 1, 2 und 4
Zu erwerbende Kompetenzen:	Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - die Problemfelder von Familien mit Kindern zu erkennen, - Grundlagenkenntnisse im Jugendhilferecht und Familienrecht nutzbar zu machen, - Hilfeangebote zu erarbeiten, - Grundlagenkenntnisse der Sozialpädagogik bei Hilfeangeboten zu berücksichtigen, - Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen zu erkennen und umzusetzen.
Inhalte:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Übersicht über das Jugendhilferecht <ul style="list-style-type: none"> - Leistungen der Jugendhilfe - Andere Aufgaben der Jugendhilfe 2. Grundlagen der Sozial- und Familienpädagogik 3. Förderung der individuellen und sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen 4. Kindeswohl und Kindesgefährdung <ul style="list-style-type: none"> - Erziehungsrecht der Eltern - Wächteramt des Staates

	<p>5. Anordnungen zum Wohl von Kindern und Jugendlichen</p> <ul style="list-style-type: none">- Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen- Gerichtliche Anordnungen zum Schutz des Kindes/ des Jugendlichen <p>6. Schutz von Kindern und Jugendlichen in Familienpflege und in Einrichtungen</p> <p>7. Grundlagen der Jugendgerichtshilfe</p>
Lehr- und Lernformen:	Lehrgespräch, Übung
Literaturempfehlungen:	Kunkel, Peter-Christian, Jugendhilferecht, 8. Aufl. 2015. Münder, Johannes / Trencsek, Thomas, Kinder- und Jugendhilferecht, 7. Aufl. 2015.
Prüfung:	Klausur (120 Minuten)

Lehrplan zu Modul 19	Lehrgespräch	Übung
1. Übersicht über das Jugendhilferecht	4	---
2. Grundlagen der Sozial- und Familienpädagogik	10	2
3. Förderung der individuellen und sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen	4	---
4. Kindeswohl und Kindesgefährdung	2	2
5. Anordnungen zum Wohl von Kindern und Jugendlichen	6	2
6. Schutz von Kindern und Jugendlichen in Familienpflege und in Einrichtungen	6	2
7. Grundlagen der Jugendgerichtshilfe	6	2
Lehrveranstaltungsstunden insgesamt:	38	10

Modul 20 Wirtschaftliche Betätigung der Kommunen

Modulverantwortlicher:	Klaus Tscheuschner
Modultyp:	Wahlpflichtmodul
Studienabschnitt:	Vertiefungsstudium, 6. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich
Studiengebiete:	Rechtswissenschaften (50 %) Wirtschaftswissenschaften (50 %)
Arbeitsaufwand:	150 Zeitstunden
– Präsenzstudium:	36 Zeitstunden (48 Lehrveranstaltungsstunden)
– Selbststudium:	113,5 Zeitstunden
– Prüfung:	0,5 Zeitstunden
Leistungspunkte:	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Module 5, 8 und 9
Zu erwerbende Kompetenzen:	<p>Die Studenten sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Ansprüche einer sozialen Marktwirtschaft an die Aktivitäten von Staat und Privatunternehmen und die daraus abgeleitete Aufgabenteilung zu erkennen, – die rechtlichen Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung von Gemeinden zu erkennen und prüfen zu können, – die unterschiedlichen Rechtsformen von Unternehmen darzustellen und ihre Besonderheiten für die wirtschaftliche Betätigung von Kommunen erkennen zu können, – ein wirksames und aussagekräftiges Controlling-System / Beteiligungsmanagement zu entwickeln, – aussagekräftige Unterlagen für die Beratung und Beschlussfassung der Gemeindevertretung in Fragen einer wirtschaftlichen Betätigung zu entwerfen
Inhalte:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen der wirtschaftlichen Betätigung der Kommunen <ul style="list-style-type: none"> – Begriff – Historische Entwicklung – Grundzüge – Liberalisierung/ Deregulierung/ Outsourcing/ Rekommunalisierung

	<p>2. Rechtliche Rahmenbedingungen der wirtschaftlichen Betätigung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zulässigkeit – Rechtsformen – Einbindung der Rechtsaufsicht – Vertretung und Sicherung des Einflusses der Kommunen – Aktuelle Entwicklungen <p>3. Strategische Steuerung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Beteiligungscontrolling – Strategische und operative Planung – Einbettung in den Konzern „Kommune“
Lehr- und Lernformen:	Lehrgespräch, Übung
Literaturempfehlungen:	<p>Reichard, Christoph (Hrsg.), Kommunen am Markt, 2010.</p> <p>Pook, Manfred / Tebbe, Günter (Hrsg.), Berichtswesen und Controlling, 2002.</p> <p>Hille, Dietmar, Grundlagen des kommunalen Beteiligungsmanagements, 2003.</p> <p>Cronauge, Ulrich / Westermann, Georg, Kommunale Unternehmen: Eigenbetriebe, Kapitalgesellschaften, Zweckverbände, 5. Aufl. 2006.</p> <p>Gornas, Jürgen / Beyer, Werner, Betriebswirtschaft in der öffentlichen Verwaltung, 2. Aufl. 2007</p> <p>Gornas, Jürgen, Grundzüge einer Verwaltungskostenrechnung, 2. Aufl. 2009.</p> <p>Gornas, Jürgen, Strategisches Management und strategische Planung in Kommunen, in: von Hauff, Michael / Tarkan, Bülent (Hrsg.), Nachhaltige kommunale Finanzpolitik für eine intergenerationelle Gerechtigkeit, 2009, S. 103 ff.</p>
Prüfung:	Prüfungsgespräch

Lehrplan zu Modul 20	Lehrgespräch	Übung
1. Wirtschaftspolitische Rahmen	8	---
2. Rechtliche Rahmenbedingungen	14	6
3. Strategische Steuerung	14	6
Lehrveranstaltungsstunden insgesamt:	36	12

Modul 21 Verfassungsgerichtsbarkeit

Modulverantwortlicher:	Horst Dehlsen
Modultyp:	Wahlpflichtmodul
Studienabschnitt:	Vertiefungsstudium, 6. Semester
Angebotsturnus:	Jedes Studienjahr
Studiengebiete:	Rechtswissenschaften (70 %) Sozialwissenschaften (30 %)
Arbeitsaufwand:	150 Zeitstunden
– Präsenzstudium:	36 Zeitstunden (48 Lehrveranstaltungsstunden)
– Selbststudium:	113,75 Zeitstunden
– Prüfung:	0,25 Zeitstunden
Leistungspunkte:	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Modul 3
Zu erwerbende Kompetenzen:	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> – den historischen und politischen Prozess der Verfassungsgerichtsbarkeit zu verstehen, – die Bedeutung der Verfassungsgerichte als Gerichtshof und Verfassungsorgan zu verstehen, – die rechtlichen Grundlagen, die Organisation und die Zuständigkeiten der Verfassungsgerichte zu kennen, – das Verhältnis der Landesverfassungsgerichtsbarkeit zur Verfassungsgerichtsbarkeit des Bundes zu verstehen, – die Zulässigkeit einer Verfassungsbeschwerde zu prüfen, – nach Themenschwerpunkten ausgewählte grundlegende und/ oder aktuelle Entscheidungen der Verfassungsgerichte in ihrer rechtlichen und politischen Tragweite zu verstehen.
Inhalte:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das Bundesverfassungsgericht <ul style="list-style-type: none"> – Historische Grundlagen – Das Bundesverfassungsgericht im Spannungsverhältnis zwischen Recht und Politik – Rechtsgrundlagen, Organisation und Zuständigkeiten des Bundesverfassungsgerichts – Zulässigkeit einer Verfassungsbeschwerde

	<ol style="list-style-type: none">2. Das Landesverfassungsgericht Mecklenburg-Vorpommern<ul style="list-style-type: none">– Historische und politische Grundlagen– Rechtsgrundlagen, Organisation und Zuständigkeiten des Landesverfassungsgerichts– Das Verhältnis zum Bundesverfassungsgerichts– Zulässigkeit einer Verfassungsbeschwerde3. Besuch eines Verfassungsgerichts4. Grundlegende und/ oder aktuelle Entscheidungen der Verfassungsgerichte
Lehr- und Lernformen:	Lehrgespräch, Seminar, Gruppenarbeit, Exkursion
Literaturempfehlungen:	<p>Pieroth, Bodo, Schlink, Bernhard, Grundrechte Staatsrecht II, 30. Aufl. 2014.</p> <p>Säcker, Horst, Bundesverfassungsgericht – Oberster Hüter der Verfassung (Hrsg.: Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit), 7. Aufl. 2008.</p> <p>Schlaich, Klaus / Koriath, Stefan, Das Bundesverfassungsgericht, 9. Aufl. 2012.</p>
Prüfung:	Referat

Lehrplan zu Modul 21	Lehr- gespräch	Seminar	Gruppen- arbeit	Exkursion
1. Das Bundesverfas- sungsgericht	6	---	1	---
2. Das Landesverfassungs- gericht	4	---	1	---
3. Besuch eines Verfas- sungsgerichts	---	---	---	6
4. Grundlegende und/ oder aktuelle Entschei- dungen der Verfas- sungsgerichte	---	30	---	---
Lehrveranstaltungsstunden insgesamt:	10	30	2	6

Modul 22 Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz

Modulverantwortlicher:	Reiner Stein
Modultyp:	Wahlpflichtmodul
Studienabschnitt:	Vertiefungsstudium, 6. Semester
Angebotsturnus:	Jedes Studienjahr
Studiengebiete:	Rechtswissenschaften
Arbeitsaufwand:	150 Zeitstunden
– Präsenzstudium:	36 Zeitstunden (48 Lehrveranstaltungsstunden)
– Selbststudium:	113,5 Zeitstunden
– Prüfung:	0,5 Zeitstunden
Leistungspunkte:	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Modul 4 und 6
Zu erwerbende Kompetenzen:	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> – auf der Basis eines vertieften Grundlagenwissens aktuelle Probleme des Gefahrenabwehrrechts zu erkennen und rechtspolitisch zu bewerten – die Strukturen des Brand- und Katastrophenschutzes in Mecklenburg-Vorpommerns und deren besondere Problemstellungen zu überblicken – Kompetenzen und Kooperationsformen der verschiedenen Gefahrenabwehrbehörden zu beurteilen
Inhalte:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vertiefung des gefahrenabwehrrechtlichen Stoffes der Module 4 und 6 mit folgenden Schwerpunkten: <ul style="list-style-type: none"> – Rechtsgrundlagen des Allgemeinen und Besonderen Gefahrenabwehrrechts – Organisation der Gefahrenabwehr in Mecklenburg-Vorpommern – Spezialgesetzliche Eingriffsbefugnisse, Standardmaßnahmen, Generalermächtigung – Vollzug von Verwaltungsakten – Rechtsschutzprobleme 2. Rechtsgrundlagen und Organisationsformen des Brand- und Katastrophenschutzes im Überblick <ul style="list-style-type: none"> – Brandschutzgesetz M-V, Katastrophenschutzgesetz M-V

	<ul style="list-style-type: none"> – Akteure im Brand- und Katastrophenschutz <p>3. Ausgewählte aktuelle Probleme des allgemeinen Gefahrenabwehrrechts u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vorbeugende Gefahrenabwehr und Verhütung von Straftaten – Bewältigung von Massenveranstaltungen – Vorgehen gegen soziale Randgruppen – Gefahrenabwehr im Internet – Reformbedarf im SOG M-V?
Lehr- und Lernformen:	Lehrgespräch, Übung, Exkursion
Literaturempfehlungen:	<p>Pieroth, Bodo / Schlink, Bernhard/Kniesel, Michael, Polizei- und Ordnungsrecht, 8. Auflage 2014.</p> <p>Lisken, Hans / Denninger, Erhard (Hrsg.) Handbuch des Polizeirechts, 5. Auflage 2012.</p> <p>Wehser, Eckart / Biermann, Henning, Kommentierung zum Sicherheits- und Ordnungsgesetz M-V, in: Praxis der Kommunalverwaltung, Landesausgabe Mecklenburg-Vorpommern, Stand: Oktober 2014.</p> <p>Lüder, Sascha Rolf, Recht und Praxis der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr, 4. Aufl. 2014.</p>
Prüfung:	Prüfungsgespräch

Lehrplan zu Modul 22	Lehrgespräch	Übung	Exkursion
1. Vertiefung des gefahrenabwehrrechtlichen Stoffes der Module 4 und 6	8	4	---
2. Rechtsgrundlagen und Organisationsformen des Brand- und Katastrophenschutzes im Überblick	6	6	6
3. Ausgewählte aktuelle Probleme des Gefahrenabwehrrechts	12	6	---
Lehrveranstaltungsstunden insgesamt:	26	16	6

Modul 23 Fremdfinanzierung öffentlicher Haushalte

Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. Jürgen Gornas
Modultyp:	Wahlpflichtmodul
Studienabschnitt:	Vertiefungsstudium, 6. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich
Studiengebiete:	Wirtschaftswissenschaften
Arbeitsaufwand:	150 Zeitstunden
– Präsenzstudium:	36 Zeitstunden (48 Lehrveranstaltungsstunden)
– Selbststudium:	113,5 Zeitstunden
– Prüfung	0,5 Zeitstunden
Leistungspunkte:	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Modul 8
Zu erwerbende Kompetenzen:	<p>Den Studenten sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> – die gesamtwirtschaftlichen von den einzelwirtschaftlichen Wirkungen der Finanzierung öffentlicher Haushalte zu unterscheiden – die Komplexität des Finanzmittelangebots und der Finanzprodukte auf den globalen Finanzmärkten zu erkennen – Finanzierungsentscheidungen (Informationen beschaffen, Kriterien definieren, Risiken identifizieren) vorzubereiten und alternative Formen der Fremdfinanzierung zu vergleichen – Risiken, die insbesondere mit derivativen Finanzierungsformen verbunden sind, zu erkennen – die einzel- und gesamtwirtschaftliche Problematik der zunehmenden Verschuldung der öffentlichen Hand zu erkennen – neue unkonventionelle Formen der Finanzierung öffentlicher Aufgaben und zur Entschuldung der öffentlichen Gemeinwesen zu entwickeln
Inhalte:	<p>1. Grundlagen</p> <p>a) Abgrenzung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Innenfinanzierung versus Außenfinanzierung – Fremdfinanzierung versus Eigenfinanzierung

	<p>b) Fremdfinanzierung im Haushaltsrecht</p> <ul style="list-style-type: none">– Rechtliche Regelungen (§ 18 LHO M-V, § 52 ff KV M-V etc.)– Von der bedarfswirtschaftlichen zur volkswirtschaftlichen Ausrichtung öffentlicher Haushalte („gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht“)– Haushaltshistorie: Ordentlicher und außerordentlicher Haushalt, Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, Ergebnis- und Finanzhaushalt– gesetzliche Schuldenbremsen: Formen und Wirksamkeit <p>c) Verschuldung der öffentlichen Hand</p> <ul style="list-style-type: none">– Entwicklung und gegenwärtige Situation der Verschuldung bei Bund, Ländern und Gemeinden/Gemeindeverbänden– Nachweis des Schuldenstandes in der Kameralistik und in der Doppik (Sondervermögen, Schattenhaushalte, Ausgliederungen etc.)– Maßstäbe zur Beurteilung öffentlicher Verschuldung auf und gesamtwirtschaftlicher Ebene (%-Satz vom BIP) <p>2. Finanzierungsentscheidungen</p> <p>a) Informationsgewinnung mit Hilfe von Kennzahlen</p> <ul style="list-style-type: none">– Kennzahlen zur Kapitalstruktur– Kennzahlen zur Finanzstruktur und Liquidität <p>b) Finanzierungskriterien</p> <ul style="list-style-type: none">– Beachtung volkswirtschaftlicher Finanzierungswirkungen– Nachrangigkeit der Fremdmittelbeschaffung– Risikoentsprechende Finanzierung– Werbende Wirkung des Finanzierungsbildes– Wirtschaftlichkeit der Finanzierung <p>c) Bonitätsbeurteilungen öffentlicher Gemeinwesen</p> <ul style="list-style-type: none">– Bonitätsmaßstäbe– Ratingeinstufungen <p>3. Formen der Fremdfinanzierung</p> <p>a) Art und Struktur der Finanzmärkte</p> <ul style="list-style-type: none">– Geldmarkt– Kapitalmarkt <p>b) personale Fremdfinanzierung</p> <ul style="list-style-type: none">– Kommunalkredite– Schuldscheindarlehen– subventionierte Verschuldungsmöglichkeiten
--	---

	<ul style="list-style-type: none"> – Bürgeranleihen/-darlehen – derivative Finanzierungsformen (Caps and Floors, Zinsderivate) <p>c) marktfähige Fremdfinanzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> – öffentliche Anleihen von Bund und Ländern – öffentliche Anleihen von Kommunen <p>d) kreditähnliche Rechtsgeschäfte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Leasing – Public Private Partnership <p>4. Möglichkeiten und Probleme des Schuldenabbaus</p> <p>a) Strategien auf der Einnahmenseite</p> <p>b) Strategien auf der Ausgabenseite</p> <ul style="list-style-type: none"> – unmittelbare Einsparungen – Einsparungen durch Strukturreformen
Lehr- und Lernformen:	Lehrgespräch, Übungen
Literaturempfehlungen:	<p>Kredite und kreditähnlichen Rechtsgeschäften der Gemeinden (GV), RdErl. d. Innenministeriums NRW v. 09.10.2006 – 34 48.05.01/01</p> <p>Institut für den öffentlichen Sektor e.V. (Hrsg.) Runter vom Schuldenberg, Plädoyer für eine nachhaltige und transparente Finanzpolitik, Berlin 2011</p> <p>bank-verlag medien (Hrsg.) Basisinformationen über Finanzderivate, Grundlagen wirtschaftliche Zusammenhänge, Anwendungsmöglichkeiten und Risiken, Köln 2004</p>
Prüfung:	Prüfungsgespräch

Lehrplan zu Modul 23	Lehrgespräch	Übung
1. Grundlagen	8	
2. Finanzierungsentscheidungen	10	4
3. Formen der Fremdfinanzierung	10	4
4. Möglichkeiten und Probleme des Schuldenabbaus	8	4
Lehrveranstaltungsstunden insgesamt:	36	12

Modul 24 Wirtschaftspolitisches Handeln des Landes Mecklenburg-Vorpommern und seiner Kommunen

Modulverantwortlicher:	Rolf Kasten
Modultyp:	Wahlpflichtmodul
Studienabschnitt:	Vertiefungsstudium, 6. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich
Studiengebiete:	Wirtschaftswissenschaften
Arbeitsaufwand:	150 Zeitstunden
– Präsenzstudium:	36 Zeitstunden (48 Lehrveranstaltungsstunden)
– Selbststudium:	112 Zeitstunden
– Prüfung:	2 Zeitstunden
Leistungspunkte:	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Modul 8
Zu erwerbende Kompetenzen:	<p>Die Studenten sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> – die im Grundlagenstudium erworbenen Denkstrukturen der Volkswirtschaftslehre eigenständig in Fallstudien einzusetzen – Einzelerkenntnisse der Volkswirtschaftslehre auf die wirtschaftspolitische Wirklichkeit anzuwenden – die ökonomischen Folgen administrativen Handelns auf den privaten/ öffentlichen Sektor zu erkennen und zu bewerten – das Entscheidungsverhalten des jeweiligen wirtschaftspolitischen Entscheidungsträger in wirtschaftspolitischen Konflikten durch Problemlösungsverfahren der Fallstudientechnik zu optimieren
Inhalte:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Volkswirtschaftliche Denkschulen als Voraussetzung staatlicher Eingriffe in den Wirtschaftsprozess 2. Rechtliche Grundlagen staatlicher Einflussnahme auf die wirtschaftliche Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> – Stabilitätsgesetz – Rechtliche Regelungen zur Sicherung des Wettbewerbs 3. Fallstudien zur <ul style="list-style-type: none"> – nachfrageorientierten Wirtschaftspolitik – angebotsorientierten Wirtschaftspolitik 4. Umweltökonomische Fallstudien

Lehr- und Lernformen:	Lehrgespräch, Übungen
Literaturempfehlungen:	Rainer Volkmann, Makroökonomie http://bookboon.com/de/studium/makroökonomie Neubäumer, Renate/ Hewel, Brigitte/ Lenk, Thomas, Volkswirtschaftslehre, 5. Aufl. 2011
Prüfung:	Klausur (120 Minuten)

Lehrplan zu Modul 24	Lehrgespräch	Übung
1. Wirtschaftspolitische Rahmen	8	
2. Rechtliche Rahmenbedingungen	14	6
3. Strategische Steuerung	14	6
Lehrveranstaltungsstunden insgesamt:	36	12

Modul 25 Asyl, Ausländerrecht und Integration

Modulverantwortlicher:	Dr. Peter Becker
Modultyp:	Wahlpflichtmodul
Studienabschnitt:	Vertiefungsstudium, 6. Semester
Angebotsturnus:	Jedes Studienjahr
Studiengebiete:	Rechtswissenschaften (50 %) Sozialwissenschaften (50 %)
Arbeitsaufwand:	150 Zeitstunden
– Präsenzstudium:	36 Zeitstunden (48 Lehrveranstaltungsstunden)
– Selbststudium:	112 Zeitstunden
– Prüfung:	2 Zeitstunden
Leistungspunkte:	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine
Zu erwerbende Kompetenzen:	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Regelungen für die Gewährung von Asyl und Flüchtlingsschutz sowie die dazugehörigen Verwaltungsverfahren (einschließlich der aufenthaltsbeendenden Maßnahmen) anzuwenden, - interkulturelle Konflikte, die sich aus dem Zusammentreffen unterschiedlicher sozialer und religiöser Werte, Konzepte, Weltanschauungen und Gewohnheiten ergeben, zu analysieren, - Probleme bei der Integration von Flüchtlingen zu erkennen und bei deren Lösung zu helfen.
Inhalte:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen des Asyl- und Ausländerrechts <ul style="list-style-type: none"> - Ursprünge des Asyl- und Ausländerrechts, - Deutsche und Ausländer, - Herkunftsländer und Flucht-/ Migrationsgründe von Ausländern, - Rechtsgrundlagen (insbes. Grundgesetz, Genfer Flüchtlingskonvention, Aufenthaltsgesetz, Asylgesetz, Asylbewerberleistungsgesetz), - Darstellung der Verwaltungsprozesse 2. Integration von Ausländern

	<ul style="list-style-type: none"> - Begriff der Integration, - Umgang mit Kulturdifferenzen <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der Religion, • Bedeutung von Kultur, • Sachorientierung vs. Beziehungsorientierung, • direkte Kommunikation vs. indirekte Kommunikation, • Low-context cultures vs. High-context cultures, • Individualismus vs. Kollektivismus, • absolute Wahrheit vs. situative Wahrheit, • monochrome Zeitauffassung (z.B. Uhrzeit) vs. polychrone Zeitauffassung (Ereigniszeit), • Langzeitorientierung vs. Kurzzeitorientierung, • Schuldkulturen vs. Schamkulturen, • Universalismus vs. Partikularismus, • Recht und Patrimonialismus, • Recht und Religion, • Geschlechterrollen. - Förderung von Integration <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung der deutschen Sprache, • Beschreibung von allgemeine Verhaltensregeln, • Beschreibung der Rechts- und Werteordnung in Deutschland. • Integration in den Arbeitsmarkt
Lehr- und Lernformen:	Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Exkursion
Literaturempfehlungen:	<p>Armstrong, Karen, The Battle for God, The Random House Publishing Group, 2001.</p> <p>Becker, Peter, Bapak dari mani? Wo kommen Sie denn her?, 2001.</p> <p>Braudel, Fernand, The History of Civilizations, Penguin Books, 1995.</p> <p>Hailbronner, Kay, Asyl- und Ausländerrecht, 3. Aufl. 2013.</p> <p>Loch, Alexander/ Schiffmann, Paul, Interkulturelle Orientierung und Handlungskompetenz, 2009.</p>
Prüfung:	Klausur (120 Minuten)

Lehrplan zu Modul 25	Lehrgespräch	Gruppenarbeit	Exkursion
1. Grundlagen des Asyl- und Ausländerrechts	20	---	---
2. Integration von Ausländern	12	10	6
Lehrveranstaltungsstunden insgesamt:	32	10	6

Modul 26 Energiewende und öffentliche Verwaltung

Modulverantwortlicher:	Wulf Clausen
Modultyp:	Wahlpflichtmodul
Studienabschnitt:	Vertiefungsstudium, 6. Semester
Angebotsturnus:	Jedes Studienjahr
Studiengebiete:	Rechtswissenschaften (40 %) Verwaltungswissenschaften (40 %) Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (20 %)
Arbeitsaufwand:	150 Zeitstunden
– Präsenzstudium:	36 Zeitstunden (48 Lehrveranstaltungsstunden)
– Selbststudium:	112 Zeitstunden
– Prüfung:	2 Zeitstunden
Leistungspunkte:	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine
Zu erwerbende Kompetenzen:	Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - Strukturen eines wichtigen Bereichs der Daseinsvorsorge zu verstehen, - das Zusammenspiel der für die Energiewende relevanten zivil- und öffentlich-rechtlichen Rechtsnormen - gesellschaftliche Innovationsprozesse und daraus folgende Anpassungsnotwendigkeiten der Verwaltung an neue Entwicklungen zu beurteilen, - die treibenden und hindernden Faktoren sowie die unterschiedlichen Motivationslagen der am Prozess „Energiewende“ Beteiligten zu beurteilen.
Inhalte:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ursachen und Ziele der Energiewende Zieldefinition und inhaltliche Ableitung der gesellschaftspolitischen Aufgabenstellung und verwandter Handlungsfelder (Verkehr, Wohnungsbau, Gewerbe). 2. Rechtsgrundlagen der Energiewende Rechtliche Rahmenbedingungen für verschiedene Teilbereiche der Energiewende (Energieerzeugung, Versorgungsnetze, Verkehr (Individualverkehr und ÖPNV/SPNV), Immobilien (Bestand und Neubau), Ladeinfrastrukturen), insbes. <ul style="list-style-type: none"> - Energiewirtschaftsrecht (insbes. EEG)

	<ul style="list-style-type: none"> - Regulierungsrecht, - Planungs- und Baurecht, - Mietrecht, - Kommunalrecht. <p>3. Gestaltung der Energiewende</p> <ul style="list-style-type: none"> - Politischer Zielfindungsprozess, - Gesetzgebungsverfahren, - Beteiligung von Wirtschaft und Zivilgesellschaft (insbes. Bürger- und Gemeindebeteiligungsgesetz M-V), - Implementierung, Erprobung, Umsetzung. <p>4. Innovationen, neue Rollen und Formate</p> <p>Die Verwaltung als Innovationspartner von Wirtschaft und Zivilgesellschaft, also</p> <ul style="list-style-type: none"> - vom „Bewahren“ zum „Befördern“, - vom „Antragsteller“ zum „User“, - vom „Verwalter“ zum „Gestalter“, - vom „Verfahren“ zum „Dialogformat“.
Lehr- und Lernformen:	Lehrgespräch, Vorlesung, Exkursion
Literaturempfehlungen:	<p>Ethik-Kommission „Sichere Energieversorgung“ 2011, Deutschlands Energiewende. Ein Gemeinschaftswerk für die Zukunft, 2011, online: http://www.bundesregierung.de/ContentArchiv/DE/Archiv17/Artikel/2011/05/2011-05-30-bericht-ethikkommission.htm .</p> <p>Holstenkamp, Lars/ Degenhart, Heinrich, Bürgerbeteiligungsmodelle für erneuerbare Energien. Eine Begriffsbestimmung aus finanzwirtschaftlicher Sicht, Arbeitspapiere Wirtschaft & Recht Nr. 13, 2013, online: http://www.leuphana.de/fileadmin/user_upload/PERSONALPAGE/ijkl/janner_steve/Homepage_Master/wpbl_13.pdf .</p> <p>KIT Itas, Technikfolgenabschätzung – Theorie und Praxis, Schwerpunkt: Energiespeicher für Energiewende und Elektromobilität. Entwicklungen, Herausforderungen und systemische Analysen, 24. Jg. Heft 3, 2015, online: http://www.tatup-journal.de/downloads/2015/tatup153.pdf .</p> <p>IÖW. Kommunale Wertschöpfung durch erneuerbare Energien, OÖW-Schriftenreihe 196/10, 2010, online: http://www.ioew.de/uploads/tx_ukioewdb/IOEW_SR_196_Kommunale_Wertsch%C3%B6pfung_durch_Erneuerbare_Energien.pdf .</p> <p>Matthes, Felix, Das Strommarktdesign der Energiewende: Ausgangspunkte, Langfristziele und Transformationsstrategien, in: Käster, Thomas und Henning Rentz (Hg.): Handbuch Energiewende, 2014, S. 561 ff.</p>

	<p>Canzler, Weert/ Knie, Andreas: Die neue Verkehrswelt. Mobilität im Zeichen des Überflusses: schlau organisiert, effizient, bequem und nachhaltig unterwegs. Eine Grundlagenstudie im Auftrag des Bundesverbandes Erneuerbare Energien, 2015, online: http://www.bee-ev.de/fileadmin/Publikationen/Studien/BEE_DieneueVerkehrswelt.pdf .</p> <p>Ziekow, Jan, Praxis des Fachplanungsrechts, 2. Auflage 2015.</p> <p>Stüer, Bernhard, Handbuch des Bau- und Fachplanungsrechts, 5. Auflage 2015.</p> <p>Potsdam Institut für Klimafolgenforschung unter Mitwirkung u.a. von InnoZ GmbH und HFK Rechtsanwälte LLP, Machbarkeitsstudie Klimaneutrales Berlin 2015, 2014, online: www.stadtentwicklung.berlin.de/umwelt/klimaschutz/studie/klimaneutrales_berlin/ .</p>
Prüfung:	Klausur (120 Minuten)

Lehrplan zu Modul 26	Lehrgespräch	Vorlesung	Exkursion
1. Ursachen und Ziele der Energiewende	2	2	4
2. Rechtsgrundlagen der Energiewende	12	12	---
3. Gestaltung der Energiewende	6	2	4
4. Innovationen, neue Rollen und Formate	4	---	---
Lehrveranstaltungsstunden insgesamt:	24	16	8

3. Lehr- und Lernformen

In den fachtheoretischen Studienabschnitten können die Studieninhalte in folgenden Lehr- und Lernformen vermittelt werden:

Lehrgespräch	Im Lehrgespräch werden den Anwärtern im Dialog, regelmäßig unter Einsatz von Medien, Studieninhalte vermittelt.
Vorlesung	In der Vorlesung werden den Anwärtern im Monolog, regelmäßig unter Einsatz von Medien, Studieninhalte vermittelt.
Seminar	Im Seminar werden Spezialthemen im begrenzten Teilnehmerkreis von Lehrkräften und Anwärtern mit Referaten und Diskussionen erörtert.
Übung	In der Übung werden zur Festigung und Vertiefung des erarbeiteten Stoffes sowie zur Selbstkontrolle des Wissensstandes Kenntnisse und Methoden auf praktische Fälle angewendet.
Gruppenarbeit	In der Gruppenarbeit erledigt eine Gruppe von Anwärtern eigenverantwortlich eine ihr übertragene Aufgabe, wobei der oder den Lehrkräften allenfalls eine koordinierende Funktion zukommt.
Rollenspiel	Im Rollenspiel werden reale Lebenssituationen simuliert, um durch die Übernahme von Rollen in einer risikofreien Situation zu lernen.
Projekt	Im Projekt werden praktische Sachverhalte und Problemstellungen auf der Grundlage wissenschaftlicher Kenntnisse und nach wissenschaftlichen Methoden untersucht und Lösungswege entwickelt.
Studienfahrt und Exkursion	Mit Studienfahrten und Exkursionen werden Kenntnisse durch Anschauung berufsrelevanter Tätigkeitsbereiche und Einrichtungen außerhalb der Fachhochschule erweitert.
Übungsklausur	
Übungsreferat	
Freies Selbststudium	Im freien Selbststudium werden die Studieninhalte in eigener Verantwortung erlernt, ergänzt, gefestigt und vertieft.
Angeleitetes Selbststudium	Im angeleiteten Selbststudium werden die Studieninhalte nach Anleitung einer Lehrkraft erlernt, ergänzt, gefestigt und vertieft.

In der berufspraktischen Studienzeit können die Studieninhalte in folgenden Lehr- und Lernformen vermittelt werden:

Lehrgespräch	Im Lehrgespräch werden den Anwärtern im Dialog mit den Ausbildern Studieninhalte vermittelt.
Tätigkeiten in der Station	Durch Tätigkeiten in der Station erlernen die Anwärter bereits erworbene Fachkenntnisse selbstständig und problembewusst anhand von typischen Fällen des Fachgebiets in die Praxis umzusetzen und gegebenenfalls den Bürgern gegenüber zu vertreten.
Aktenvortrag	Zur Übung
Arbeitsgemeinschaft	In der Arbeitsgemeinschaft erörtern die Anwärter zusammen mit anderen Anwärtern unter Leitung eines Ausbilders praxisbezogen bestimmte Themen.
Übergreifende Einführungs- und Informationsveranstaltungen	